

Anlage 1
(zu § 2 Abs. 2)
Vergütungsverzeichnis

Gliederung

Teil 1 Allgemeine Gebühren

**Teil 2 Außergerichtliche Tätigkeiten einschließlich der Vertretung im
Verwaltungsverfahren**

- Abschnitt 1 Beratung und Gutachten**
- Abschnitt 2 Prüfung der Erfolgsaussicht eines Rechtsmittels**
- Abschnitt 3 Herstellung des Einvernehmens**
- Abschnitt 4 Vertretung**
- Abschnitt 5 Vertretung in bestimmten sozialrechtlichen Angelegenheiten**
- Abschnitt 6 Beratungshilfe**

**Teil 3 Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten, Verfahren der freiwilligen
Gerichtsbarkeit, der öffentlich-rechtlichen Gerichtsbarkeiten,
Verfahren nach dem Strafvollzugsgesetz und ähnliche Verfahren**

- Abschnitt 1 Erster Rechtszug**
- Abschnitt 2 Berufung, Revision, bestimmte Beschwerden und Verfahren
vor dem Finanzgericht**
 - Unterabschnitt 1 Berufung, bestimmte Beschwerden und Verfahren
vor dem Finanzgericht
 - Unterabschnitt 2 Revision
- Abschnitt 3 Gebühren für besondere Verfahren**
 - Unterabschnitt 1 Besondere erstinstanzliche Verfahren
 - Unterabschnitt 2 Mahnverfahren
 - Unterabschnitt 3 Zwangsvollstreckung und Vollziehung einer im Wege
des einstweiligen Rechtsschutzes ergangenen Entscheidung
 - Unterabschnitt 4 Zwangsversteigerung und Zwangsverwaltung
 - Unterabschnitt 5 Insolvenzverfahren, Verteilungsverfahren nach der
Schifffahrtsrechtlichen Verteilungsordnung
 - Unterabschnitt 6 Sonstige besondere Verfahren
- Abschnitt 4 Einzeltätigkeiten**
- Abschnitt 5 Beschwerde, Nichtzulassungsbeschwerde und Erinnerung**

Teil 4 Strafsachen

- Abschnitt 1 Gebühren des Verteidigers**
 - Unterabschnitt 1 Allgemeine Gebühren
 - Unterabschnitt 2 Vorbereitendes Verfahren
 - Unterabschnitt 3 Gerichtliches Verfahren
 - Erster Rechtszug*
 - Berufung*
 - Revision*
 - Unterabschnitt 4 Wiederaufnahmeverfahren
 - Unterabschnitt 5 Zusätzliche Gebühren
- Abschnitt 2 Gebühren in der Strafvollstreckung**
- Abschnitt 3 Einzeltätigkeiten**

Teil 5 Bußgeldsachen

- Abschnitt 1 Gebühren des Verteidigers**
 - Unterabschnitt 1 Allgemeine Gebühr

- Unterabschnitt 2 Verfahren vor der Verwaltungsbehörde
- Unterabschnitt 3 Verfahren vor dem Amtsgericht
- Unterabschnitt 4 Verfahren über die Rechtsbeschwerde
- Unterabschnitt 5 Zusätzliche Gebühren

Abschnitt 2 Einzeltätigkeiten

Teil 6 Sonstige Verfahren

Abschnitt 1 Verfahren nach dem Gesetz über die internationale Rechtshilfe in Strafsachen und Verfahren nach dem IStGH-Gesetz

Abschnitt 2 Disziplinarverfahren, berufsgerichtliche Verfahren wegen der Verletzung einer Berufspflicht

- Unterabschnitt 1 Allgemeine Gebühren
- Unterabschnitt 2 Außergerichtliches Verfahren
- Unterabschnitt 3 Gerichtliches Verfahren
 - Erster Rechtszug*
 - Zweiter Rechtszug*
 - Dritter Rechtszug*

Unterabschnitt 4 Zusatzgebühr

Abschnitt 3 Gerichtliche Verfahren bei Freiheitsentziehung und in Unterbringungssachen

Abschnitt 4 Besondere Verfahren und Einzeltätigkeiten

Teil 7 Auslagen

**Teil 1
Allgemeine Gebühren**

I Nr.	I	Gebührentatbestand	I	Gebühr oder Satz der Gebühr nach § 13 RVG	I

I		Vorbemerkung 1:			I
I		Die Gebühren dieses Teils entstehen neben den in anderen	I		I
I		Teilen bestimmten Gebühren.	I		I
I	1000	I Einigungsgebühr	I	1,5	I
I		I (1) Die Gebühr entsteht für die Mitwirkung beim	I		I
I		I Abschluss eines Vertrags, durch den der Streit oder	I		I
I		I die Ungewissheit der Parteien über ein Rechtsverhältnis	I		I
I		I beseitigt wird, es sei denn, der Vertrag beschränkt	I		I
I		I sich ausschließlich auf ein Anerkenntnis oder einen	I		I
I		I Verzicht. Dies gilt auch für die Mitwirkung bei einer	I		I
I		I Einigung der Parteien in einem der in § 36 RVG	I		I
I		I bezeichneten Güteverfahren. Im Privatklageverfahren	I		I
I		I ist Nummer 4147 anzuwenden.	I		I
I		I (2) Die Gebühr entsteht auch für die Mitwirkung bei	I		I
I		I Vertragsverhandlungen, es sei denn, dass diese für	I		I
I		I den Abschluss des Vertrags im Sinne des Absatzes 1	I		I
I		I nicht ursächlich war.	I		I
I		I (3) Für die Mitwirkung bei einem unter einer	I		I
I		I aufschiebenden Bedingung oder unter dem Vorbehalt des	I		I
I		I Widerrufs geschlossenen Vertrag entsteht die Gebühr,	I		I
I		I wenn die Bedingung eingetreten ist oder der Vertrag	I		I
I		I nicht mehr widerrufen werden kann.	I		I
I		I (4) Soweit über die Ansprüche vertraglich verfügt	I		I
I		I werden kann, gelten die Absätze 1 und 2 auch bei	I		I
I		I Rechtsverhältnissen des öffentlichen Rechts.	I		I
I		I (5) Die Gebühr entsteht nicht in Ehesachen	I		I

I	I (§ 606 Abs. 1 Satz 1 ZPO) und in Lebenspartnerschafts-	I	I
I	I sachen (§ 661 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 ZPO). Wird ein	I	I
I	I Vertrag, insbesondere über den Unterhalt, im	I	I
I	I Hinblick auf die in Satz 1 genannten Verfahren	I	I
I	I geschlossen, bleibt der Wert dieser Verfahren bei	I	I
I	I der Berechnung der Gebühr außer Betracht.	I	I
I 1001	I Aussöhnungsgebühr	I 1,5	I
I	I Die Gebühr entsteht für die Mitwirkung bei der	I	I
I	I Aussöhnung, wenn der ernstliche Wille eines Ehegatten,	I	I
I	I eine Scheidungssache oder ein Verfahren auf Aufhebung	I	I
I	I der Ehe anhängig zu machen, hervorgetreten ist	I	I
I	I und die Ehegatten die eheliche	I	I
I	I Lebensgemeinschaft fortsetzen oder die	I	I
I	I eheliche Lebensgemeinschaft wieder aufnehmen. Dies	I	I
I	I gilt entsprechend bei Lebenspartnerschaften.	I	I
I 1002	I Erledigungsgebühr, soweit nicht Nummer 1005 gilt ...	I 1,5	I
I	I Die Gebühr entsteht, wenn sich eine Rechtssache	I	I
I	I ganz oder teilweise nach Aufhebung oder Änderung des	I	I
I	I mit einem Rechtsbehelf angefochtenen Verwaltungsakts	I	I
I	I durch die anwaltliche Mitwirkung erledigt. Das Gleiche	I	I
I	I gilt, wenn sich eine Rechtssache ganz oder teilweise	I	I
I	I durch Erlass eines bisher abgelehnten Verwaltungsakts	I	I
I	I erledigt.	I	I
I 1003	I Über den Gegenstand ist ein anderes gerichtliches	I	I
I	I Verfahren als ein selbständiges Beweisverfahren	I	I
I	I anhängig:	I	I
I	I Die Gebühren 1000 bis 1002 betragen	I 1,0	I
I	I Dies gilt auch, wenn ein Verfahren über die Prozess-	I	I
I	I kostenhilfe anhängig ist, soweit nicht lediglich	I	I
I	I Prozesskostenhilfe für die gerichtliche Protokollierung	I	I
I	I des Vergleichs beantragt wird oder sich die Beiordnung	I	I
I	I auf den Abschluss eines Vertrags im Sinne der	I	I
I	I Nummer 1000 erstreckt (§ 48 Abs. 3 RVG).	I	I
I 1004	I Über den Gegenstand ist ein Berufungs- oder Revisions-	I	I
I	I verfahren anhängig:	I	I
I	I Die Gebühren 1000 bis 1002 betragen	I 1,3	I
I 1005	I Einigung oder Erledigung in sozialrechtlichen	I	I
I	I Angelegenheiten, in denen im gerichtlichen Verfahren	I	I
I	I Betragsrahmengebühren entstehen (§ 3 RVG):	I 40,00 bis	I
I	I Die Gebühren 1000 und 1002 betragen	I 520,00 EUR	I
I 1006	I Über den Gegenstand ist ein gerichtliches Verfahren	I	I
I	I anhängig:	I 30,00 bis	I
I	I Die Gebühr 1005 beträgt:	I 350,00 EUR	I
I 1007	I Über den Gegenstand ist ein Berufungs- oder Revisions-	I	I
I	I verfahren anhängig:	I 40,00 bis	I
I	I Die Gebühr 1005 beträgt	I 460,00 EUR	I
I 1008	I Auftraggeber sind in derselben Angelegenheit mehrere	I	I
I	I Personen:	I	I
I	I Die Verfahrens- oder Geschäftsgebühr erhöht sich für	I 0,3	I
I	I jede weitere Person um	I oder	I
I	I (1) Dies gilt bei Wertgebühren nur, soweit der	I 30%	I
I	I Gegenstand der anwaltlichen Tätigkeit derselbe ist.	I bei	I
I	I (2) Die Erhöhung wird nach dem Betrag berechnet,	I Festgebühren,	I
I	I an dem die Personen gemeinschaftlich beteiligt sind.	I bei Betrags-	I
I	I (3) Mehrere Erhöhungen dürfen einen Gebührensatz	I rahmengebühren	I
I	I von 2,0 nicht übersteigen; bei Festgebühren dürfen	I erhöhen sich	I
I	I die Erhöhungen das Doppelte der Festgebühr und bei	I der Mindest-	I
I	I Betragsrahmengebühren das Doppelte des Mindest- und	I und Höchst-	I
I	I Höchstbetrags nicht übersteigen.	I betrag um 30%	I
I 1009	I Hebegebühr	I	I
I	I 1. bis einschließlich 2.500,00 EUR	I 1,0%	I
I	I 2. von dem Mehrbetrag bis einschließlich	I	I

I	I	10.000,00 EUR	I	0,5%	I
I	I	3. von dem Mehrbetrag über 10.000,00 EUR	I	0,25%	I
I	I	(1) Die Gebühr wird für die Auszahlung oder	I	des aus- oder	I
I	I	Rückzahlung von entgegengenommenen Geldbeträgen	I	zurück-	I
I	I	erhoben.	I	gezahlten	I
I	I	(2) Unbare Zahlungen stehen baren Zahlungen gleich.	I	Betrags	I
I	I	Die Gebühr kann bei der Ablieferung an den Auftrag-	I	- mindestens	I
I	I	geber entnommen werden.	I	1,00 EUR	I
I	I	(3) Ist das Geld in mehreren Beträgen gesondert	I		I
I	I	ausgezahlt oder zurückgezahlt, wird die Gebühr von	I		I
I	I	jedem Betrag besonders erhoben.	I		I
I	I	(4) Für die Ablieferung oder Rücklieferung von	I		I
I	I	Wertpapieren und Kostbarkeiten entsteht die in den	I		I
I	I	Absätzen 1 bis 3 bestimmte Gebühr nach dem Wert.	I		I
I	I	(5) Die Hebegebühr entsteht nicht, soweit Kosten an	I		I
I	I	ein Gericht oder eine Behörde weitergeleitet oder	I		I
I	I	eingezogene Kosten an den Auftraggeber abgeführt oder	I		I
I	I	eingezogene Beträge auf die Vergütung verrechnet	I		I
I	I	werden.	I		I

Teil 2
Außergerichtliche Tätigkeiten
einschließlich der Vertretung im Verwaltungsverfahren

I	I		I	Gebühr	I
I	I		I	oder Satz	I
I	Nr.	I	Gebührentatbestand	I	der Gebühr
I	I			I	nach § 13
I	I			I	RVG

I Vorbemerkung 2: I

I (1) Die Vorschriften dieses Teils sind nur anzuwenden, soweit nicht die I

I §§ 34 bis 36 RVG etwas anderes bestimmen. I

I (2) Für die Tätigkeit als Beistand für einen Zeugen oder Sachverständigen I

I in einem Verwaltungsverfahren, für das sich die Gebühren nach diesem I

I Teil bestimmen, entstehen die gleichen Gebühren wie für einen I

I Bevollmächtigten in diesem Verfahren. Für die Tätigkeit als Beistand eines I

I Zeugen oder Sachverständigen vor einem parlamentarischen Untersuchungs- I

I ausschuss entstehen die gleichen Gebühren wie für die entsprechende I

I Beistandsleistung in einem Strafverfahren des Ersten Rechtszugs vor dem I

I Oberlandesgericht. I

I (3) Die Vorschriften dieses Teils mit Ausnahme der Gebühren nach I

I Abschnitt 1 und nach den Nummern 2202, 2203, 2600 und 2601 gelten nicht für I

I die in den Teilen 4 bis 6 geregelten Angelegenheiten. I

Abschnitt 1

I Beratung und Gutachten I

I	2100	I	Beratungsgebühr, soweit in Nummer 2101 nichts	I		I
I		I	anderes bestimmt ist	I	0,1 bis	I
I		I	(1) Die Gebühr entsteht für einen mündlichen oder	I	1,0	I
I		I	schriftlichen Rat oder eine Auskunft (Beratung), wenn	I		I
I		I	die Beratung nicht mit einer anderen gebührenpflichtigen	I		I
I		I	Tätigkeit zusammenhängt.	I		I
I		I	(2) Die Gebühr ist auf eine Gebühr für eine sonstige	I		I
I		I	Tätigkeit anzurechnen, die mit der Beratung	I		I
I		I	zusammenhängt.	I		I
I	2101	I	Beratungsgebühr in Angelegenheiten, in denen im	I		I
I		I	gerichtlichen Verfahren Betragsrahmengebühren	I		I
I		I	entstehen	I	10,00 bis	I
I		I	Die Anmerkung zu Nummer 2100 gilt entsprechend.	I	260,00 EUR	I

I	2102	I	Der Auftraggeber ist Verbraucher und die Tätigkeit	I		I
I		I	beschränkt sich auf ein erstes Beratungsgespräch.	I		I
I		I	Die Gebühren 2100 und 2101 betragen höchstens	I	190,00 EUR	I
I	2103	I	Gutachtengebühr	I	angemessene	I
I		I	(1) Die Gebühr entsteht für die Ausarbeitung eines	I	Gebühr	I
I		I	schriftlichen Gutachtens.	I		I
I		I	(2) § 14 RVG ist entsprechend anzuwenden.	I		I
I						I

Abschnitt 2

I Prüfung der Erfolgsaussicht eines Rechtsmittels

I	2200	I	Gebühr für die Prüfung der Erfolgsaussicht eines	I		I
I		I	Rechtsmittels, soweit in Nummer 2202 nichts anderes	I		I
I		I	bestimmt ist	I	0,5 bis	I
I		I	Die Gebühr ist auf eine Gebühr für das	I	1,0	I
I		I	Rechtsmittelverfahren anzurechnen.	I		I
I	2201	I	Die Prüfung der Erfolgsaussicht eines Rechtsmittels	I		I
I		I	ist mit der Ausarbeitung eines schriftlichen	I		I
I		I	Gutachtens verbunden:	I		I
I		I	Die Gebühr 2200 beträgt	I	1,3	I
I	2202	I	Gebühr für die Prüfung der Erfolgsaussicht eines	I		I
I		I	Rechtsmittels in sozialrechtlichen Angelegenheiten,	I		I
I		I	in denen im gerichtlichen Verfahren Betrags-	I		I
I		I	rahmengebühren entstehen (§ 3 RVG), und in	I		I
I		I	Angelegenheiten, die in den Teilen 4 bis 6 geregelt	I		I
I		I	sind	I	10,00 bis	I
I		I	Die Gebühr ist auf eine Gebühr für das	I	260,00 EUR	I
I		I	Rechtsmittelverfahren anzurechnen.	I		I
I	2203	I	Die Prüfung der Erfolgsaussicht eines Rechtsmittels	I		I
I		I	ist mit der Ausarbeitung eines schriftlichen	I		I
I		I	Gutachtens verbunden:	I		I
I		I	Die Gebühr 2202 beträgt	I	40,00 bis	I
I					400,00 EUR	I

Abschnitt 3

I Herstellung des Einvernehmens

I	2300	I	Geschäftsgebühr für die Herstellung des Einvernehmens	I	in Höhe der	I
I		I	nach § 28 EuRAG	I	einem	I
I		I		I	Bevollmächtigten	I
I		I		I	oder Verteidiger	I
I		I		I	I zustehenden	I
I		I		I	Verfahrensgebühr	I
I		I		I		I
I	2301	I	Das Einvernehmen wird nicht hergestellt:	I		I
I		I	Die Gebühr 2300 beträgt	I	0,1 bis 0,5	I
I		I		I	oder	I
I		I		I	I Mindestbetrag	I
I		I		I	der einem	I
I		I		I	Bevollmächtigten	I
I		I		I	oder Verteidiger	I
I		I		I	I zustehenden	I
I					Verfahrensgebühr	I

Abschnitt 4

I Vertretung

I			Vorbemerkung 2.4:			I
I			(1) Im Verwaltungszwangsverfahren ist Teil 3 Abschnitt 3 Unterabschnitt 3			I
I			entsprechend anzuwenden.			I
I			(2) Dieser Abschnitt gilt nicht für die in Abschnitt 5 genannten			I
I			Angelegenheiten.			I
I			(3) Die Geschäftsgebühr entsteht für das Betreiben des Geschäfts			I
I			einschließlich der Information und für die Mitwirkung bei der Gestaltung			I
I			eines Vertrags.			I
I						I
I	2400	I	Geschäftsgebühr	I	0.5 bis	I

I	I	Eine Gebühr von mehr als 1,3 kann nur gefordert	I	2,5	I
I	I	werden, wenn die Tätigkeit umfangreich oder schwierig	I		I
I	I	war.	I		I
I	2401	Es ist eine Tätigkeit im Verwaltungsverfahren	I		I
I	I	vorausgegangen:	I		I
I	I	Die Gebühr 2400 für das weitere, der Nachprüfung	I		I
I	I	des Verwaltungsakts dienende Verwaltungsverfahren	I		I
I	I	beträgt	I	0,5 bis	I
I	I	(1) Bei der Bemessung der Gebühr ist nicht zu	I	1,3	I
I	I	berücksichtigen, dass der Umfang der Tätigkeit infolge	I		I
I	I	der Tätigkeit im Verwaltungsverfahren geringer ist.	I		I
I	I	(2) Eine Gebühr von mehr als 0,7 kann nur gefordert	I		I
I	I	werden, wenn die Tätigkeit umfangreich oder schwierig	I		I
I	I	war.	I		I
I	2402	Der Auftrag beschränkt sich auf ein Schreiben	I		I
I	I	einfacher Art:	I		I
I	I	Die Gebühr 2400 beträgt	I	0,3	I
I	I	Es handelt sich um ein Schreiben einfacher Art,	I		I
I	I	wenn dieses weder schwierige rechtliche Ausführungen	I		I
I	I	noch größere sachliche Auseinandersetzungen enthält.	I		I
I	2403	Geschäftsgebühr für	I		I
I	I	1. Güteverfahren vor einer durch die Landes-	I		I
I	I	justizverwaltung eingerichteten oder anerkannten	I		I
I	I	Gütestelle (§ 794 Abs. 1 Nr. 1 ZPO) oder, wenn die	I		I
I	I	Parteien den Einigungsversuch einvernehmlich	I		I
I	I	unternehmen, vor einer Gütestelle, die Streit-	I		I
I	I	beilegung betreibt (§ 15a Abs. 3 EGZPO),	I		I
I	I	2. Verfahren vor einem Ausschuss der in § 111 Abs. 2	I		I
I	I	des Arbeitsgerichtsgesetzes bezeichneten Art,	I		I
I	I	3. Verfahren vor dem Seemannsamt zur vorläufigen	I		I
I	I	Entscheidung von Arbeitssachen und	I		I
I	I	4. Verfahren vor sonstigen gesetzlich eingerichteten	I		I
I	I	Einigungsstellen, Gütestellen oder Schiedsstellen..	I	1,5	I
I	I	Soweit wegen desselben Gegenstands eine Geschäfts-	I		I
I	I	gebühr nach Nummer 2400 entstanden ist, wird die	I		I
I	I	Hälfte dieser Gebühr nach dem Wert des Gegenstands,	I		I
I	I	der in das Verfahren übergegangen ist, jedoch höchstens	I		I
I	I	mit einem Gebührensatz von 0,75, angerechnet.	I		I
I					I

Abschnitt 5

I Vertretung in bestimmten sozialrechtlichen Angelegenheiten

I	Vorbemerkung 2.5:				I
I	(1)	Im Verwaltungszwangsverfahren ist Teil 3 Abschnitt 3 Unterabschnitt 3	I		I
I		entsprechend anzuwenden.	I		I
I	(2)	Vorbemerkung 2.4 Abs. 3 gilt entsprechend.	I		I
I					I
I	2500	Geschäftsgebühr in sozialrechtlichen Angelegenheiten,	I		I
I	I	in denen im gerichtlichen Verfahren Betrags-	I		I
I	I	rahmengebühren entstehen (§ 3 RVG)	I	40,00 bis	I
I	I	Eine Gebühr von mehr als 240,00 EUR kann nur	I	520,00 EUR	I
I	I	gefordert werden, wenn die Tätigkeit umfangreich	I		I
I	I	oder schwierig war.	I		I
I	2501	Es ist eine Tätigkeit im Verwaltungsverfahren	I		I
I	I	vorausgegangen:	I		I
I	I	Die Gebühr 2500 für das weitere, der Nachprüfung des	I		I
I	I	Verwaltungsakts dienende Verwaltungsverfahren	I		I
I	I	beträgt	I	40,00 bis	I
I	I	(1) Bei der Bemessung der Gebühr ist nicht zu	I	260,00 EUR	I
I	I	berücksichtigen, dass der Umfang der Tätigkeit infolge	I		I
I	I	der Tätigkeit im Verwaltungsverfahren geringer ist.	I		I
I	I	(2) Eine Gebühr von mehr als 120,00 EUR kann nur	I		I
I	I	gefordert werden, wenn die Tätigkeit umfangreich oder	I		I

I Nr.	I	Gebührentatbestand	I der Gebühr	I
I	I		I nach § 13	I
I	I		I RVG	I

I Vorbemerkung 3: I

I (1) Für die Tätigkeit als Beistand für einen Zeugen oder Sachverständigen I
I in einem Verfahren, für das sich Gebühren nach diesem Teil bestimmen, I
I entstehen die gleichen Gebühren wie für einen Verfahrensbevollmächtigten in I
I diesem Verfahren. I

I (2) Die Verfahrensgebühr entsteht für das Betreiben des Geschäfts I
I einschließlich der Information. I

I (3) Die Terminsgebühr entsteht für die Vertretung in einem Verhandlungs-, I
I Erörterungs- oder Beweisaufnahmetermin oder die Wahrnehmung eines von I
I einem gerichtlich bestellten Sachverständigen anberaumten Termins oder die I
I Mitwirkung an auf die Vermeidung oder Erledigung des Verfahrens gerichteten I
I Besprechungen ohne Beteiligung des Gerichts; dies gilt nicht für I
I Besprechungen mit dem Auftraggeber. I

I (4) Soweit wegen desselben Gegenstands eine Geschäftsgebühr nach den I
I Nummern 2400 bis 2403 entstanden ist, wird diese Gebühr zur Hälfte, jedoch I
I höchstens mit einem Gebührensatz von 0,75, auf die Verfahrensgebühr des I
I gerichtlichen Verfahrens angerechnet. Sind mehrere Gebühren entstanden, I
I ist für die Anrechnung die zuletzt entstandene Gebühr maßgebend. Die I
I Anrechnung erfolgt nach dem Wert des Gegenstands, der in das gerichtliche I
I Verfahren übergegangen ist. I

I (5) Soweit der Gegenstand eines selbstständigen Beweisverfahrens auch I
I Gegenstand eines Rechtsstreits ist oder wird, wird die Verfahrensgebühr des I
I selbstständigen Beweisverfahrens auf die Verfahrensgebühr des Rechtszugs I
I angerechnet. I

I (6) Soweit eine Sache an ein untergeordnetes Gericht zurückverwiesen wird, I
I das mit der Sache bereits befasst war, ist die vor diesem Gericht bereits I
I entstandene Verfahrensgebühr auf die Verfahrensgebühr für das erneute I
I Verfahren anzurechnen. I

I (7) Die Vorschriften dieses Teils sind nicht anzuwenden, soweit Teil 6 I
I besondere Vorschriften enthält. I

Abschnitt 1
Erster Rechtszug

I Vorbemerkung 3.1: I

I (1) Die Gebühren dieses Abschnitts entstehen in allen Verfahren, für die I
I in den folgenden Abschnitten dieses Teils keine Gebühren bestimmt sind. I

I (2) Dieser Abschnitt ist auch für das Rechtsbeschwerdeverfahren nach I
I § 1065 ZPO anzuwenden. I

I I I

I 3100	I Verfahrensgebühr, soweit in Numer 3102 nichts anderes	I	I
I	I bestimmt ist	I	I 1,3
I	I (1) Die Verfahrensgebühr für ein vereinfachtes	I	I
I	I Verfahren über den Unterhalt Minderjähriger wird auf	I	I
I	I die Verfahrensgebühr angerechnet, die in dem	I	I
I	I nachfolgenden Rechtsstreit entsteht (§§ 651 und	I	I
I	I 656 ZPO).	I	I
I	I (2) Die Verfahrensgebühr für einen Urkunden- oder	I	I
I	I Wechselprozess wird auf die Verfahrensgebühr für das	I	I
I	I ordentliche Verfahren angerechnet, wenn dieses nach	I	I
I	I Abstandnahme vom Urkunden- oder Wechselprozess oder	I	I
I	I nach einem Vorbehaltsurteil anhängig bleibt (§§ 596,	I	I
I	I 600 ZPO).	I	I
I	I (3) Die Verfahrensgebühr für ein Vermittlungs-	I	I
I	I verfahren nach § 52a FGG wird auf die Verfahrensgebühr	I	I
I	I für ein sich anschließendes Verfahren angerechnet.	I	I
I 3101	I 1. Endigt der Auftrag, bevor der Rechtsanwalt die	I	I
I	I Klage, den ein Verfahren einleitenden Antrag oder	I	I
I	I einen Schriftsatz, der Sachanträge, Sachvortrag,	I	I

I	I	die Zurücknahme der Klage oder die Zurücknahme des	I		I
I	I	Antrags enthält, eingereicht oder bevor er für	I		I
I	I	seine Partei einen gerichtlichen Termin wahrgenommen	I		I
I	I	hat,	I		I
I	I	2. soweit lediglich beantragt ist, eine Einigung der	I		I
I	I	Parteien oder mit Dritten über in diesem Verfahren	I		I
I	I	nicht rechtshängige Ansprüche zu Protokoll zu	I		I
I	I	nehmen oder festzustellen (§ 278 Abs. 6 ZPO) oder	I		I
I	I	soweit lediglich Verhandlungen vor Gericht zur	I		I
I	I	Einigung über solche Ansprüche geführt werden oder	I		I
I	I	3. soweit in einem Verfahren der freiwilligen	I		I
I	I	Gerichtsbarkeit lediglich ein Antrag gestellt und	I		I
I	I	eine Entscheidung entgegengenommen wird,	I		I
I	I	beträgt die Gebühr 3100	I	0,8	I
I	I	(1) Soweit in den Fällen der Nummer 2 der sich nach	I		I
I	I	§ 15 Abs. 3 RVG ergebende Gesamtbetrag der Verfahrens-	I		I
I	I	gebühren die Gebühr 3100 übersteigt, wird der	I		I
I	I	übersteigende Betrag auf eine Verfahrensgebühr	I		I
I	I	angerechnet, die wegen desselben Gegenstands in einer	I		I
I	I	anderen Angelegenheit entsteht.	I		I
I	I	(2) Nummer 3 ist in streitigen Verfahren der	I		I
I	I	freiwilligen Gerichtsbarkeit, insbesondere in	I		I
I	I	Familiensachen, in Verfahren nach § 43 des Wohnungs-	I		I
I	I	eigentumsgesetzes und in Verfahren nach dem Gesetz	I		I
I	I	über das gerichtliche Verfahren in Landwirtschafts-	I		I
I	I	sachen, nicht anzuwenden.	I		I
I	3102	Verfahrensgebühr für Verfahren vor den Sozialgerichten,	I		I
I	I	in denen Betragsrahmengebühren entstehen (§ 3 RVG) .	I	40,00 bis	I
I	3103	Es eine Tätigkeit im Verwaltungsverfahren oder im	I	460,00 EUR	I
I	I	weiteren, der Nachprüfung des Verwaltungsakts dienenden	I		I
I	I	Verwaltungsverfahren vorausgegangen:	I		I
I	I	Die Gebühr 3102 beträgt	I	20,00 bis	I
I	I	Bei der Bemessung der Gebühr ist nicht zu	I	320,00 EUR	I
I	I	berücksichtigen, dass der Umfang der Tätigkeit	I		I
I	I	infolge der Tätigkeit im Verwaltungsverfahren oder	I		I
I	I	im weiteren, der Nachprüfung des Verwaltungsakts	I		I
I	I	dienenden Verwaltungsverfahren geringer ist.	I		I
I	3104	Terminsgebühr, soweit in Nummer 3106 nichts anderes	I		I
I	I	bestimmt ist	I	1,2	I
I	I	(1) Die Gebühr entsteht auch, wenn	I		I
I	I	1. in einem Verfahren, für das mündliche Verhandlung	I		I
I	I	vorgeschrieben ist, im Einverständnis mit den	I		I
I	I	Parteien oder gemäß § 307 oder § 495a ZPO	I		I
I	I	ohne mündliche Verhandlung entschieden oder in	I		I
I	I	einem solchen Verfahren ein schriftlicher Vergleich	I		I
I	I	geschlossen wird,	I		I
I	I	2. nach § 84 Abs. 1 Satz 1, § 130a VwGO oder § 105	I		I
I	I	Abs. 1 SGG ohne mündliche Verhandlung durch	I		I
I	I	Gerichtsbescheid entschieden wird oder	I		I
I	I	3. das Verfahren vor dem Sozialgericht nach	I		I
I	I	angenommenem Anerkenntnis ohne mündliche	I		I
I	I	Verhandlung endet.	I		I
I	I	(2) Sind in dem Termin auch Verhandlungen zur	I		I
I	I	Einigung über in diesem Verfahren nicht rechtshängige	I		I
I	I	Ansprüche geführt worden, wird die Terminsgebühr,	I		I
I	I	soweit sie den sich ohne Berücksichtigung der nicht	I		I
I	I	rechtshängigen Ansprüche ergebenden Gebührenbetrag	I		I
I	I	übersteigt, auf eine Terminsgebühr angerechnet, die	I		I
I	I	wegen desselben Gegenstands in einer anderen	I		I
I	I	Angelegenheit entsteht.	I		I
I	I	(3) Die Gebühr entsteht nicht, soweit lediglich	I		I
I	I	beantragt ist, eine Einigung der Parteien oder mit	I		I

I	I	Dritten über nicht rechtshängige Ansprüche zu	I	I
I	I	Protokoll zu nehmen.	I	I
I	3105	I Wahrnehmung nur eines Termins, in dem eine Partei nicht	I	I
I		I erschienen oder nicht ordnungsgemäß vertreten ist und	I	I
I		I lediglich ein Antrag auf Versäumnisurteil oder zur	I	I
I		I Prozess- oder Sachleitung gestellt wird:	I	I
I		I Die Gebühr 3104 beträgt	I	0,5 I
I		I (1) Die Gebühr entsteht auch, wenn	I	I
I		I 1. das Gericht bei Säumnis lediglich Entscheidungen	I	I
I		I zur Prozess- oder Sachleitung von Amts wegen	I	I
I		I trifft oder	I	I
I		I 2. eine Entscheidung gemäß § 331 Abs. 3 ZPO ergeht.	I	I
I		I (2) Absatz 1 der Anmerkung zu Nummer 3104 gilt	I	I
I		I entsprechend.	I	I
I		I (3) § 333 ZPO ist nicht entsprechend anzuwenden.	I	I
I	3106	I Terminsgebühr in Verfahren vor den Sozialgerichten,	I	I
I		I in denen Betragsrahmengebühren entstehen (§ 3 RVG) .	I	20,00 bis I
I		I Die Gebühr entsteht auch, wenn	I	380,00 EUR I
I		I 1. in einem Verfahren, für das mündliche Verhandlung	I	I
I		I vorgeschrieben ist, im Einverständnis mit den	I	I
I		I Parteien ohne mündliche Verhandlung entschieden	I	I
I		I wird,	I	I
I		I 2. nach § 105 Abs. 1 SGG ohne mündliche Verhandlung	I	I
I		I durch Gerichtsbescheid entschieden wird oder	I	I
I		I 3. das Verfahren nach angenommenem Anerkenntnis ohne	I	I
I		I mündliche Verhandlung endet.	I	I

Abschnitt 2

Berufung, Revision, bestimmte Beschwerden und Verfahren vor dem Finanzgericht

I Vorbemerkung 3.2:

I (1) Dieser Abschnitt ist auch in Verfahren vor dem Rechtsmittelgericht

I über die Zulassung des Rechtsmittels anzuwenden.

I (2) Wenn im Verfahren über einen Antrag auf Anordnung, Abänderung oder

I Aufhebung eines Arrests oder einer einstweiligen Verfügung das Berufungs-

I gericht als Gericht der Hauptsache anzusehen ist (§ 943 ZPO), bestimmen

I sich die Gebühren nach Abschnitt 1. Dies gilt entsprechend im Verfahren vor

I den Gerichten der Verwaltungs- und Sozialgerichtsbarkeit auf Anordnung oder

I Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung, auf Aussetzung oder Aufhebung

I der Vollziehung oder Anordnung der sofortigen Vollziehung eines

I Verwaltungsakts und in Verfahren auf Erlass einer einstweiligen Anordnung.

Unterabschnitt 1

Berufung, bestimmte Beschwerden und Verfahren vor dem Finanzgericht

I Vorbemerkung 3.2.1:

I (1) Dieser Unterabschnitt ist auch anzuwenden

I 1. in Verfahren vor dem Finanzgericht,

I 2. in Verfahren über Beschwerden oder Rechtsbeschwerden gegen die den

I Rechtszug beendenden Entscheidungen

I a) in Familiensachen,

I b) in Lebenspartnerschaftssachen,

I c) in Verfahren nach § 43 des Wohnungseigentumsgesetzes,

I d) in Verfahren nach dem Gesetz über das gerichtliche Verfahren in

I Landwirtschaftssachen und

I e) im Beschlussverfahren vor den Gerichten für Arbeitssachen,

I 3. in Beschwerde- und Rechtsbeschwerdeverfahren gegen den Rechtszug

I beendende Entscheidungen über Anträge auf Vollstreckbarerklärung

I ausländischer Titel oder auf Erteilung der Vollstreckungsklausel zu

I ausländischen Titeln sowie Anträge auf Aufhebung oder Abänderung der

I Vollstreckbarerklärung oder der Vollstreckungsklausel,

I 4. in Beschwerde- und Rechtsbeschwerdeverfahren nach dem GWB,

I 5. in Beschwerdeverfahren nach dem WpÜG.

I	6.	in Beschwerdeverfahren nach dem WpHG,	I
I	7.	in Verfahren vor dem Bundesgerichtshof über die Beschwerde oder	I
I		Rechtsbeschwerde gegen Entscheidungen des Bundespatentgerichts,	I
I	8.	in Verfahren über die Rechtsbeschwerde nach § 116 StVollzG,	I
I	9.	in Beschwerde- und Rechtsbeschwerdeverfahren nach dem EnWG.	I
I	(2)	Für die in Absatz 1 genannten Verfahren ist Unterabschnitt 2	I
I		anzuwenden, wenn sich die Parteien nur durch einen beim Bundesgerichtshof	I
I		zugelassenen Rechtsanwalt vertreten lassen können.	I
I			I
I	3200	I Verfahrensgebühr, soweit in Nummer 3204 nichts	I
I		I anderes bestimmt ist	I 1,6
I	3201	I Vorzeitige Beendigung des Auftrags:	I
I		I Die Gebühr 3200 beträgt	I 1,1
I		I Eine vorzeitige Beendigung liegt vor,	I
I		I 1. wenn der Auftrag endigt, bevor der Rechtsanwalt das	I
I		I Rechtsmittel eingelegt oder einen Schriftsatz, der	I
I		I Sachanträge, Sachvortrag, die Zurücknahme der Klage	I
I		I oder die Zurücknahme des Rechtsmittels enthält,	I
I		I eingereicht oder bevor er für seine Partei einen	I
I		I gerichtlichen Termin wahrgenommen hat, oder	I
I		I 2. soweit lediglich beantragt ist, eine Einigung der	I
I		I Parteien oder mit Dritten über in diesem Verfahren	I
I		I nicht rechtshängige Ansprüche zu Protokoll zu	I
I		I nehmen oder festzustellen (§ 278 Abs. 6 ZPO),	I
I		I oder soweit lediglich Verhandlungen zur Einigung	I
I		I über solche Ansprüche geführt werden.	I
I		I Soweit in den Fällen der Nummer 2 der sich nach § 15	I
I		I Abs. 3 RVG ergebende Gesamtbetrag der Verfahrens-	I
I		I gebühren die Gebühr 3200 übersteigt, wird der	I
I		I übersteigende Betrag auf eine Verfahrensgebühr	I
I		I angerechnet, die wegen desselben Gegenstands in einer	I
I		I anderen Angelegenheit entsteht.	I
I	3202	I Terminsgebühr, soweit in Nummer 3205 nichts anderes	I
I		I bestimmt ist	I 1,2
I		I (1) Die Anmerkung zu Nummer 3104 gilt entsprechend.	I
I		I (2) Die Gebühr entsteht auch, wenn gemäß § 79a Abs. 2,	I
I		I § 90a oder § 94a FGO ohne mündliche Verhandlung	I
I		I entschieden wird.	I
I	3203	I Wahrnehmung nur eines Termins, in dem eine Partei,	I
I		I im Berufungsverfahren der Berufungskläger, nicht	I
I		I erschienen oder nicht ordnungsgemäß vertreten ist und	I
I		I lediglich ein Antrag auf Versäumnisurteil oder zur	I
I		I Prozess- oder Sachleitung gestellt wird:	I
I		I Die Gebühr 3202 beträgt	I 0,5
I		I Die Anmerkung zu Nummer 3105 und Absatz 2 der	I
I		I Anmerkung zu Nummer 3202 gelten entsprechend.	I
I	3204	I Verfahrensgebühr für Verfahren vor den Landes-	I
I		I sozialgerichten, in denen Betragsrahmengebühren	I
I		I entstehen (§ 3 RVG)	I 50,00 bis
I	3205	I Terminsgebühr in Verfahren vor den Landes-	I 570,00 EUR
I		I sozialgerichten, in denen Betragsrahmengebühren	I
I		I entstehen (§ 3 RVG)	I 20,00 bis
I		I Die Anmerkung zu Nummer 3106 gilt entsprechend.	I 380,00 EUR
I			I
I		Unterabschnitt 2	I
I		Revision	I
I			I
I		Vorbemerkung 3.2.2:	I
I		Dieser Unterabschnitt ist auch anzuwenden	I
I	1.	in den in Vorbemerkung 3.2.1 Abs. 1 genannten Verfahren, wenn sich	I
I		die Parteien nur durch einen beim Bundesgerichtshof zugelassenen	I
I		Rechtsanwalt vertreten lassen können,	I
I	2.	in Verfahren über die Rechtsbeschwerde nach § 15 des	I

I	Kapitalanleger-Musterverfahrensgesetzes.		I
I			I
I	3206 I Verfahrensgebühr, soweit in Numer 3212 nichts anderes		I
I	I bestimmt ist	I 1,6	I
I	3207 I Vorzeitige Beendigung des Auftrags:		I
I	I Die Gebühr 3206 beträgt	I 1,1	I
I	I Die Anmerkung zu Nummer 3201 gilt entsprechend.		I
I	3208 I Im Verfahren können sich die Parteien nur durch einen		I
I	I beim Bundesgerichtshof zugelassenen Rechtsanwalt		I
I	I vertreten lassen:		I
I	I Die Gebühr 3206 beträgt	I 2,3	I
I	3209 I Vorzeitige Beendigung des Auftrags, wenn sich die		I
I	I Parteien nur durch einen beim Bundesgerichtshof		I
I	I zugelassenen Rechtsanwalt vertreten lassen können:		I
I	I Die Gebühr 3206 beträgt	I 1,8	I
I	I Die Anmerkung zu Nummer 3201 gilt entsprechend.		I
I	3210 I Terminsgebühr, soweit in Nummer 3213 nichts anderes		I
I	I bestimmt ist	I 1,5	I
I	I Die Anmerkung zu Nummer 3104 gilt entsprechend.		I
I	3211 I Wahrnehmung nur eines Termins, in dem der Revisions-		I
I	I kläger nicht ordnungsgemäß vertreten ist und lediglich		I
I	I ein Antrag auf Versäumnisurteil oder zur Prozess-		I
I	I oder Sachleitung gestellt wird:		I
I	I Die Gebühr 3210 beträgt	I 0,8	
I	I Die Anmerkung zu Nummer 3105 und Absatz 2 der		I
I	I Anmerkung zu Nummer 3202 gelten entsprechend.		I
I	3212 I Verfahrensgebühr für Verfahren vor dem Bundes-		I
I	I sozialgericht, in denen Betragsrahmengebühren		I
I	I entstehen (§ 3 RVG)	I 80,00 bis	I
I	3213 I Terminsgebühr in Verfahren vor dem Bundessozialgericht,	I 800,00 EUR	I
I	I in denen Betragsrahmengebühren entstehen (§ 3 RVG) .	I 40,00 bis	I
I	I Die Anmerkung zu Nummer 3106 gilt entsprechend.	I 700,00 EUR	I

Abschnitt 3

Gebühren für besondere Verfahren

Unterabschnitt 1

Besondere erstinstanzliche Verfahren

I Vorbemerkung 3.3.1:

I Die Terminsgebühr bestimmt sich nach Abschnitt 1.

I			I
I	3300 I Verfahrensgebühr für das Verfahren über einen Antrag I		I
I	I nach § 115 Abs. 2 Satz 2 und 3, § 118 Abs. 1 Satz 3 I		I
I	I oder nach § 121 GWB	I 2,3	I
I	3301 I Vorzeitige Beendigung des Auftrags in den Fällen der I		I
I	I Nummer 3300:		I
I	I Die Gebühr 3300 beträgt	I 1,8	I
I	I Die Anmerkung zu Nummer 3201 gilt entsprechend.		I
I	3302 I Verfahrensgebühr		I
I	I 1. für das Verfahren vor dem Oberlandesgericht nach I		I
I	I § 16 Abs. 4 des Urheberrechtswahrnehmungsgesetzes I		I
I	I und		I
I	I 2. für das erstinstanzliche Verfahren vor dem Bundes-		I
I	I verwaltungsgericht und dem Oberverwaltungsgericht I		I
I	I (Verwaltungsgerichtshof)	I 1,6	I
I	3303 I Vorzeitige Beendigung des Auftrags in den Fällen der I		I
I	I Nummer 3302:		I
I	I Die Gebühr 3302 beträgt	I 1,0	I
I	I Die Anmerkung zu Nummer 3201 gilt entsprechend.		I
I	3304 I (weggefallen)		I

Unterabschnitt 2

I				I
I		Mahnverfahren		I
I				I
I		Vorbemerkung 3.3.2:		I
I		Die Terminsgebühr bestimmt sich nach Abschnitt 1.		I
I				I
I	3305	I Verfahrensgebühr für die Vertretung des	I	I
I		I Antragstellers	I 1,0	I
I		I Die Gebühr wird auf die Verfahrensgebühr für einen	I	I
I		I nachfolgenden Rechtsstreit angerechnet.	I	I
I	3306	I Beendigung des Auftrags, bevor der Rechtsanwalt den	I	I
I		I verfahrenseinleitenden Antrag eingereicht hat:	I	I
I		I Die Gebühr 3305 beträgt	I 0,5	I
I	3307	I Verfahrensgebühr für die Vertretung des	I	I
I		I Antragsgegners	I 0,5	I
I		I Die Gebühr wird auf die Verfahrensgebühr für einen	I	I
I		I nachfolgenden Rechtsstreit angerechnet.	I	I
I	3308	I Verfahrensgebühr für die Vertretung des Antragstellers	I	I
I		I im Verfahren über den Antrag auf Erlass eines	I	I
I		I Vollstreckungsbescheids	I 0,5	I
I		I Die Gebühr entsteht neben der Gebühr 3305 nur, wenn	I	I
I		I innerhalb der Widerspruchsfrist kein Widerspruch	I	I
I		I erhoben oder der Widerspruch gemäß § 703a Abs. 2	I	I
I		I Nr. 4 ZPO beschränkt worden ist. Nummer 1008 ist nicht	I	I
I		I anzuwenden, wenn sich bereits die Gebühr 3305 erhöht.	I	I
I				I
I		Unterabschnitt 3		I
I		Zwangsvollstreckung und Vollziehung einer im Wege des einstweiligen		I
I		Rechtsschutzes ergangenen Entscheidung		I
I		Vorbemerkung 3.3.3:		I
I		Dieser Unterabschnitt gilt auch für Verfahren auf Eintragung einer		I
I		Zwangshypothek (§§ 867 und 870a ZPO), Verfahren nach § 33 FGG und für		I
I		gerichtliche Verfahren über einen Akt der Zwangsvollstreckung		I
I		(des Verwaltungszwangs).		I
I				I
I	3309	I Verfahrensgebühr	I 0,3	I
I		I Die Gebühr entsteht für die Tätigkeit in der	I	I
I		I Zwangsvollstreckung, soweit nachfolgend keine	I	I
I		I besonderen Gebühren bestimmt sind.	I	I
I	3310	I Terminsgebühr	I 0,3	I
I		I Die Gebühr entsteht nur für die Teilnahme an einem	I	I
I		I gerichtlichen Termin oder einem Termin zur Abnahme	I	I
I		I der eidesstattlichen Versicherung.	I	I
I				I
I		Unterabschnitt 4		I
I		Zwangsversteigerung und Zwangsverwaltung		I
I				I
I	3311	I Verfahrensgebühr	I 0,4	I
I		I Die Gebühr entsteht jeweils gesondert	I	I
I		I 1. für die Tätigkeit im Zwangsversteigerungsverfahren	I	I
I		I bis zur Einleitung des Verteilungsverfahrens;	I	I
I		I 2. im Zwangsversteigerungsverfahren für die Tätigkeit	I	I
I		I im Verteilungsverfahren, und zwar auch für eine	I	I
I		I Mitwirkung an einer außergerichtlichen Verteilung;	I	I
I		I 3. im Verfahren der Zwangsverwaltung für die Vertretung	I	I
I		I des Antragstellers im Verfahren über den Antrag	I	I
I		I auf Anordnung der Zwangsverwaltung oder auf	I	I
I		I Zulassung des Beitritts;	I	I
I		I 4. im Verfahren der Zwangsverwaltung für die Vertretung	I	I
I		I des Antragstellers im weiteren Verfahren	I	I
I		I einschließlich des Verteilungsverfahrens;	I	I
I		I 5. im Verfahren der Zwangsverwaltung für die Vertretung	I	I
I		I eines sonstigen Beteiligten im ganzen Verfahren	I	I

I	I	einschließlich des Verteilungsverfahrens und	I	I
I	I	6. für die Tätigkeit im Verfahren über Anträge auf	I	I
I	I	einstweilige Einstellung oder Beschränkung der	I	I
I	I	Zwangsvollstreckung und einstweilige Einstellung	I	I
I	I	des Verfahrens sowie für Verhandlungen zwischen	I	I
I	I	Gläubiger und Schuldner mit dem Ziel der Aufhebung	I	I
I	I	des Verfahrens.	I	I
I	3312	I Terminsgebühr	I	0,4
I	I	Die Gebühr entsteht nur für die Wahrnehmung eines	I	I
I	I	Versteigerungstermins für einen Beteiligten. Im Übrigen	I	I
I	I	entsteht im Verfahren der Zwangsversteigerung und der	I	I
I	I	Zwangsverwaltung keine Terminsgebühr.	I	I
I				I
I		Unterabschnitt 5		I
I		Insolvenzverfahren, Verteilungsverfahren nach der Schifffahrtsrechtlichen		I
I		Verteilungsordnung		I
I		Vorbemerkung 3.3.5:		I
I		(1) Die Gebührenvorschriften gelten für die Verteilungsverfahren nach der		I
I		SVert0, soweit dies ausdrücklich angeordnet ist.		I
I		(2) Bei der Vertretung mehrerer Gläubiger, die verschiedene Forderungen		I
I		geltend machen, entstehen die Gebühren jeweils besonders.		I
I		(3) Für die Vertretung des ausländischen Insolvenzverwalters im Sekundär-		I
I		insolvenzverfahren entstehen die gleichen Gebühren wie für die Vertretung		I
I		des Schuldners.		I
I				I
I	3313	I Verfahrensgebühr für die Vertretung des Schuldners	I	I
I	I	im Eröffnungsverfahren	I	1,0
I	I	Die Gebühr entsteht auch im Verteilungsverfahren	I	I
I	I	nach der SVert0.	I	I
I	3314	I Verfahrensgebühr für die Vertretung des Gläubigers	I	I
I	I	im Eröffnungsverfahren	I	0,5
I	I	Die Gebühr entsteht auch im Verteilungsverfahren	I	I
I	I	nach der SVert0.	I	I
I	3315	I Tätigkeit auch im Verfahren über den Schulden-	I	I
I	I	bereinigungsplan:	I	I
I	I	Die Verfahrensgebühr 3313 beträgt	I	1,5
I	3316	I Tätigkeit auch im Verfahren über den Schulden-	I	I
I	I	bereinigungsplan:	I	I
I	I	Die Verfahrensgebühr 3314 beträgt	I	1,0
I	3317	I Verfahrensgebühr für das Insolvenzverfahren	I	1,0
I	I	Die Gebühr entsteht auch im Verteilungsverfahren	I	I
I	I	nach der SVert0.	I	I
I	3318	I Verfahrensgebühr für das Verfahren über einen	I	I
I	I	Insolvenzplan	I	1,0
I	3319	I Vertretung des Schuldners, der den Plan vorgelegt hat:	I	I
I	I	Die Verfahrensgebühr 3318 beträgt	I	3,0
I	3320	I Die Tätigkeit beschränkt sich auf die Anmeldung einer	I	I
I	I	Insolvenzforderung:	I	I
I	I	Die Verfahrensgebühr 3317 beträgt	I	0,5
I	I	Die Gebühr entsteht auch im Verteilungsverfahren	I	I
I	I	nach der SVert0.	I	I
I	3321	I Verfahrensgebühr für das Verfahren über einen Antrag	I	I
I	I	auf Versagung oder Widerruf der Restschuldbefreiung .	I	0,5
I	I	(1) Das Verfahren über mehrere gleichzeitig anhängige	I	I
I	I	Anträge ist eine Angelegenheit.	I	I
I	I	(2) Die Gebühr entsteht auch gesondert, wenn der	I	I
I	I	Antrag bereits vor Aufhebung des Insolvenzverfahrens	I	I
I	I	gestellt wird.	I	I
I	3322	I Verfahrensgebühr für das Verfahren über Anträge auf	I	I
I	I	Zulassung der Zwangsvollstreckung nach § 17 Abs. 4	I	I
I	I	SVert0	I	0,5
I	3323	I Verfahrensgebühr für das Verfahren über Anträge auf	I	I

I	I	Aufhebung von Vollstreckungsmaßregeln (§ 8 Abs. 5 und	I		I
I	I	§ 41 SVertO)	I	0,5	I
I					I
I		Unterabschnitt 6			I
I		Sonstige besondere Verfahren			I
I		Vorbemerkung 3.3.6:			I
I		Die Terminsgebühr bestimmt sich nach Abschnitt 1, soweit in diesem			I
I		Unterabschnitt nichts anderes bestimmt ist.			I
I					I
I	3324	I Verfahrensgebühr für das Aufgebotsverfahren	I	1,0	I
I	3325	I Verfahrensgebühr für Verfahren nach § 148 Abs. 1	I		I
I		I und 2, §§ 246a, 319 Abs. 6 AktG, auch i. V. m.	I		I
I		I § 327e Abs. 2 AktG, oder nach § 16 Abs. 3 UmwG	I	0,75	I
I	3326	I Verfahrensgebühr für Verfahren vor den Gerichten für	I		I
I		I Arbeitssachen, wenn sich die Tätigkeit auf eine	I		I
I		I gerichtliche Entscheidung über die Bestimmung einer	I		I
I		I Frist (§ 102 Abs. 3 des Arbeitsgerichtsgesetzes), die	I		I
I		I Ablehnung eines Schiedsrichters (§ 103 Abs. 3 des	I		I
I		I Arbeitsgerichtsgesetzes) oder die Vornahme einer	I		I
I		I Beweisaufnahme oder einer Vereidigung (§ 106 Abs. 2	I		I
I		I des Arbeitsgerichtsgesetzes) beschränkt	I	0,75	I
I	3327	I Verfahrensgebühr für gerichtliche Verfahren	I		I
I		I über die Bestellung eines	I		I
I		I Schiedsrichters oder Ersatzschiedsrichters, über	I		I
I		I die Ablehnung eines Schiedsrichters oder über die	I		I
I		I Beendigung des Schiedsrichteramts, zur Unterstützung	I		I
I		I bei der Beweisaufnahme oder bei der Vornahme sonstiger	I		I
I		I richterlicher Handlungen anlässlich eines	I		I
I		I schiedsrichterlichen Verfahrens	I	0,75	I
I	3328	I Verfahrensgebühr für Verfahren über die vorläufige	I		I
I		I Einstellung, Beschränkung oder Aufhebung der	I		I
I		I Zwangsvollstreckung	I	0,5	I
I		I Die Gebühr entsteht nur, wenn eine abgesonderte	I		I
I		I mündliche Verhandlung hierüber stattfindet. Wird der	I		I
I		I Antrag beim Vollstreckungsgericht und beim Prozess-	I		I
I		I gericht gestellt, entsteht die Gebühr nur einmal.	I		I
I	3329	I Verfahrensgebühr für Verfahren auf Vollstreckbar-	I		I
I		I erklärung der durch Rechtsmittelanträge nicht	I		I
I		I angefochtenen Teile eines Urteils (§§ 537, 558 ZPO) .	I	0,5	I
I	3330	I Verfahrensgebühr für Verfahren über eine Rüge wegen	I		I
I		I Verletzung des Anspruchs auf rechtliches Gehör	I	0,5	I
I	3331	I Verfahrensgebühr für das Verfahren über einen Antrag	I		I
I		I auf Abänderung eines Vollstreckungstitels nach	I		I
I		I § 655 Abs. 1 ZPO	I	0,5	I
I		I Der Wert bestimmt sich nach § 42 GKG.	I		I
I	3332	I Terminsgebühr in den in Nummern 3324 bis 3331	I		I
I		I genannten Verfahren	I	0,5	I
I	3333	I Verfahrensgebühr für ein Verteilungsverfahren außerhalb	I		I
I		I der Zwangsversteigerung und der Zwangsverwaltung ...	I	0,4	I
I		I Der Wert bestimmt sich nach § 26 Nr. 1 und 2 RVG.	I		I
I		I Eine Terminsgebühr entsteht nicht.	I		I
I	3334	I Verfahrensgebühr für Verfahren vor dem Prozessgericht	I		I
I		I oder dem Amtsgericht auf Bewilligung, Verlängerung	I		I
I		I oder Verkürzung einer Räumungsfrist (§§ 721, 794a ZPO),	I		I
I		I wenn das Verfahren mit dem Verfahren über die	I		I
I		I Hauptsache nicht verbunden ist	I	1,0	I
I	3335	I Verfahrensgebühr für das Verfahren über die Prozess-	I		I
I		I kostenhilfe, soweit in Nummer 3336 nichts anderes	I		I
I		I bestimmt ist	I	1,0	I
I		I (1) Im Verfahren über die Bewilligung der Prozess-	I		I
I		I kostenhilfe oder die Aufhebung der Bewilligung nach	I		I
I		I § 124 Nr. 1 ZPO bestimmt sich der Gegenstandswert nach	I		I

I	I dem für die Hauptsache maßgebenden Wert; im Übrigen	I	I
I	I ist er nach dem Kosteninteresse nach billigem	I	I
I	I Ermessen zu bestimmen.	I	I
I	I (2) Entsteht die Verfahrensgebühr auch für das	I	I
I	I Verfahren, für das die Prozesskostenhilfe beantragt	I	I
I	I worden ist, werden die Werte nicht zusammengerechnet.	I	I
I 3336	I Verfahrensgebühr für das Verfahren über die Prozess-	I	I
I	I kostenhilfe vor Gerichten der Sozialgerichtsbarkeit,	I	I
I	I wenn in dem Verfahren, für das Prozesskostenhilfe	I	I
I	I beantragt wird, Betragsrahmengebühren entstehen	I	I
I	I (§ 3 RVG)	I	30,00 bis I
I 3337	I Vorzeitige Beendigung des Auftrags im Fall der	I	320,00 EUR I
I	I Nummern 3324 bis 3327, 3334 und 3335:	I	I
I	I Die Gebühren 3324 bis 3327, 3334 und 3335 betragen..	I	0,5 I
I	I Eine vorzeitige Beendigung liegt vor,	I	I
I	I 1. wenn der Auftrag endigt, bevor der Rechtsanwalt	I	I
I	I den das Verfahren einleitenden Antrag oder einen	I	I
I	I Schriftsatz, der Sachanträge, Sachvortrag oder die	I	I
I	I Zurücknahme des Antrags enthält, eingereicht oder	I	I
I	I bevor er für seine Partei einen gerichtlichen	I	I
I	I Termin wahrgenommen hat, oder	I	I
I	I 2. soweit lediglich beantragt ist, eine Einigung der	I	I
I	I Parteien zu Protokoll zu nehmen.	I	I
I			I
I			I

Abschnitt 4
Einzelstätigkeiten

I	I Vorbemerkung 3.4:	I	I
I	I (1) Für in diesem Abschnitt genannte Tätigkeiten entsteht eine	I	I
I	I Terminsgebühr nur, wenn dies ausdrücklich bestimmt ist.	I	I
I	I (2) Im Verfahren vor den Sozialgerichten, in denen Betragsrahmengebühren	I	I
I	I entstehen (§ 3 RVG), vermindern sich die in den Nummern 3400, 3401, 3405	I	I
I	I und 3406 bestimmten Höchstbeträge auf die Hälfte, wenn eine Tätigkeit im	I	I
I	I im Verwaltungsverfahren oder im weiteren, der Nachprüfung des Verwaltungs-	I	I
I	I akts dienenden Verwaltungsverfahren vorausgegangen ist. Bei der Bemessung	I	I
I	I der Gebühren ist nicht zu berücksichtigen, dass der Umfang der Tätigkeit	I	I
I	I infolge der Tätigkeit im Verwaltungsverfahren oder im weiteren, der	I	I
I	I Nachprüfung des Verwaltungsakts dienenden Verwaltungsverfahren geringer ist.	I	I
I			I
I 3400	I Der Auftrag beschränkt sich auf die Führung des	I	I
I	I Verkehrs der Partei mit dem Verfahrensbevollmächtigten:	I	I
I	I Verfahrensgebühr	I	I in Höhe der dem
I	I Die gleiche Gebühr entsteht auch, wenn im	I	I Verfahrens- I
I	I Einverständnis mit dem Auftraggeber mit der	I	I bevollmächtigten
I	I Übersendung der Akten an den Rechtsanwalt des	I	I zustehenden I
I	I höheren Rechtszugs gutachterliche Äußerungen	I	I Verfahrensgebühr,
I	I verbunden sind.	I	I höchstens 1,0,
I		I	I bei Betrags- I
I		I	I rahmengebühren I
I		I	I höchstens I
I		I	I 260,00 EUR I
I 3401	I Der Auftrag beschränkt sich auf die Vertretung in	I	I
I	I einem Termin im Sinne der Vorbemerkung 3 Abs. 3:	I	I in Höhe der I
I	I Verfahrensgebühr	I	I Hälfte der dem I
I		I	I Verfahrens- I
I		I	I bevollmächtigten
I		I	I zustehenden I
I		I	I Verfahrensgebühr
I 3402	I Terminsgebühr in dem in Nummer 3401 genannten Fall .	I	I
I	I	I	I in Höhe der I
I	I	I	I einem I
I	I	I	I Verfahrens- I
I	I	I	I bevollmächtigten

I	I	I	zustehenden	I
I	I	I	Terminsgebühr	I
I	3403	I	Verfahrensgebühr für sonstige Einzeltätigkeiten,	I
I	I	I	soweit in Nummer 3406 nichts anderes bestimmt ist ..	I
I	I	I	Die Gebühr entsteht für sonstige Tätigkeiten in	I
I	I	I	einem gerichtlichen Verfahren, wenn der Rechtsanwalt	I
I	I	I	nicht zum Prozess- oder Verfahrensbevollmächtigten	I
I	I	I	bestellt ist, soweit in diesem Abschnitt nichts	I
I	I	I	anderes bestimmt ist.	I
I	3404	I	Der Auftrag beschränkt sich auf ein Schreiben	I
I	I	I	einfacher Art:	I
I	I	I	Die Gebühr 3403 beträgt	I
I	I	I	Die Gebühr entsteht insbesondere, wenn das Schreiben	I
I	I	I	weder schwierige rechtliche Ausführungen noch größere	I
I	I	I	sachliche Auseinandersetzungen enthält.	I
I	3405	I	Endet der Auftrag	I
I	I	I	1. im Fall der Nummer 3400, bevor der Verfahrens-	I
I	I	I	bevollmächtigte beauftragt oder der Rechtsanwalt	I
I	I	I	gegenüber dem Verfahrensbevollmächtigten tätig	I
I	I	I	geworden ist,	I
I	I	I	2. im Fall der Nummer 3401, bevor der Termin	I
I	I	I	begonnen hat:	I
I	I	I	Die Gebühren 3400 und 3401 betragen	I
I	I	I	Im Fall der Nummer 3403 gilt die Vorschrift	I
I	I	I	entsprechend.	I
I	I	I	höchstens 0,5,	I
I	I	I	bei Betrags-	I
I	I	I	rahmengebühren	I
I	I	I	höchstens	I
I	3406	I	Verfahrensgebühr für sonstige Einzeltätigkeiten in	I
I	I	I	Verfahren vor Gerichten der Sozialgerichtsbarkeit,	I
I	I	I	wenn Betragsrahmengebühren entstehen (§ 3 RVG)	I
I	I	I	Die Anmerkung zu Nummer 3403 gilt entsprechend.	I
I	I	I	130,00 EUR	I
I	I	I	10,00 bis	I
I	I	I	200,00 EUR	I

Abschnitt 5

I **Beschwerde, Nichtzulassungsbeschwerde und Erinnerung**

I	Vorbemerkung 3.5:			I
I	Die Gebühren nach diesem Abschnitt entstehen nicht in den in Vorbemerkung			I
I	3.1 Abs. 2 und Vorbemerkung 3.2.1 genannten Beschwerdeverfahren.			I
I				I
I	3500	I	Verfahrensgebühr für Verfahren über die Beschwerde	I
I	I	I	und die Erinnerung, soweit in diesem Abschnitt keine	I
I	I	I	besonderen Gebühren bestimmt sind	I
I	I	I	0,5	I
I	3501	I	Verfahrensgebühr für Verfahren vor den Gerichten der	I
I	I	I	Sozialgerichtsbarkeit über die Beschwerde und die	I
I	I	I	Erinnerung, wenn in den Verfahren Betragsrahmengebühren	I
I	I	I	entstehen (§ 3 RVG), soweit in diesem Abschnitt keine	I
I	I	I	besonderen Gebühren bestimmt sind	I
I	I	I	15,00 bis	I
I	3502	I	Verfahrensgebühr für das Verfahren über die Rechts-	I
I	I	I	beschwerde (§ 574 ZPO)	I
I	I	I	1,0	I
I	3503	I	Vorzeitige Beendigung des Auftrags:	I
I	I	I	Die Gebühr 3502 beträgt	I
I	I	I	0,5	I
I	I	I	Die Anmerkung zu Nummer 3201 ist entsprechend	I
I	I	I	anzuwenden.	I
I	3504	I	Verfahrensgebühr für das Verfahren über die Beschwerde	I
I	I	I	gegen die Nichtzulassung der Berufung, soweit in	I
I	I	I	Nummer 3511 nichts anderes bestimmt ist	I
I	I	I	Die Gebühr wird auf die Verfahrensgebühr für ein	I
I	I	I	nachfolgendes Berufungsverfahren angerechnet.	I
I	3505	I	Vorzeitige Beendigung des Auftrags:	I
I	I	I	Die Gebühr 3504 beträgt	I
I	I	I	1,0	I
I	I	I	Die Anmerkung zu Nummer 3201 ist entsprechend	I
I	I	I	anzuwenden.	I
I	3506	I	Verfahrensgebühr für das Verfahren über die Beschwerde	I
I	I	I	gegen die Nichtzulassung der Revision, soweit in	I

I	I Nummer 3512 nichts anderes bestimmt ist	I	1,6	I
I	I Die Gebühr wird auf die Verfahrensgebühr für ein	I		I
I	I nachfolgendes Revisionsverfahren angerechnet.	I		I
I 3507	I Vorzeitige Beendigung des Auftrags:	I		I
I	I Die Gebühr 3506 beträgt	I	1,1	I
I	I Die Anmerkung zu Nummer 3201 ist entsprechend	I		I
I	I anzuwenden.	I		I
I 3508	I In dem Verfahren über die Beschwerde gegen die	I		I
I	I Nichtzulassung der Revision können sich die Parteien	I		I
I	I nur durch einen beim Bundesgerichtshof zugelassenen	I		I
I	I Rechtsanwalt vertreten lassen:	I		I
I	I Die Gebühr 3506 beträgt	I	2,3	I
I 3509	I Vorzeitige Beendigung des Auftrags, wenn sich die	I		I
I	I Parteien nur durch einen beim Bundesgerichtshof	I		I
I	I zugelassenen Rechtsanwalt vertreten lassen können:	I		I
I	I Die Gebühr 3506 beträgt	I	1,8	I
I	I Die Anmerkung zu Nummer 3201 ist entsprechend	I		I
I	I anzuwenden.	I		I
I 3510	I Verfahrensgebühr für Beschwerdeverfahren vor dem	I		I
I	I Bundespatentgericht	I		I
I	I 1. nach dem Patentgesetz, wenn sich die Beschwerde	I		I
I	I gegen einen Beschluss richtet,	I		I
I	I a) durch den die Vergütung bei Lizenz-	I		I
I	I bereitschaftserklärung festgesetzt wird oder	I		I
I	I Zahlung der Vergütung an das Deutsche Patent-	I		I
I	I und Markenamt angeordnet wird,	I		I
I	I b) durch den eine Anordnung nach § 50 Abs. 1 PatG	I		I
I	I oder die Aufhebung dieser Anordnung erlassen	I		I
I	I wird,	I		I
I	I c) durch den die Anmeldung zurückgewiesen oder über	I		I
I	I die Aufrechterhaltung, den Widerruf oder die	I		I
I	I Beschränkung des Patents entschieden wird,	I		I
I	I 2. nach dem Gebrauchsmustergesetz, wenn sich die	I		I
I	I Beschwerde gegen einen Beschluss richtet,	I		I
I	I a) durch den die Anmeldung zurückgewiesen wird,	I		I
I	I b) durch den über den Löschantrag entschieden	I		I
I	I wird,	I		I
I	I 3. nach dem Markengesetz, wenn sich die Beschwerde	I		I
I	I gegen einen Beschluss richtet,	I		I
I	I a) durch den über die Anmeldung einer Marke, einen	I		I
I	I Widerspruch oder einen Antrag auf Löschung oder	I		I
I	I über die Erinnerung gegen einen solchen Beschluss	I		I
I	I entschieden worden ist oder	I		I
I	I b) durch den ein Antrag auf Eintragung einer	I		I
I	I geographischen Angabe oder einer Ursprungs-	I		I
I	I bezeichnung zurückgewiesen worden ist,	I		I
I	I 4. nach dem Halbleiterschutzgesetz, wenn sich die	I		I
I	I Beschwerde gegen einen Beschluss richtet,	I		I
I	I a) durch den die Anmeldung zurückgewiesen wird,	I		I
I	I b) durch den über den Löschantrag entschieden	I		I
I	I wird,	I		I
I	I 5. nach dem Geschmacksmutergesetz, wenn sich die	I		I
I	I Beschwerde gegen einen Beschluss richtet, durch	I		I
I	I den die Anmeldung eines Geschmacksmusters zurück-	I		I
I	I gewiesen oder durch den über einen Löschantrag	I		I
I	I entschieden worden ist,	I		I
I	I 6. nach dem Sortenschutzgesetz, wenn sich die Beschwerde	I		I
I	I gegen einen Beschluss des Widerspruchsausschusses	I		I
I	I richtet	I	1,3	I
I 3511	I Verfahrensgebühr für das Verfahren über die Beschwerde	I		I
I	I gegen die Nichtzulassung der Berufung vor dem Landes-	I		I
I	I sozialgericht, wenn Beträgrahmengebühren entstehen	I		I

I festsetzungsbeschluss (§ 464b StPO) und im Verfahren über die Erinnerung I
I gegen den Kostenansatz und im Verfahren über die Beschwerde gegen die I
I Entscheidung über diese Erinnerung, I
I 2. in der Zwangsvollstreckung aus Entscheidungen, die über einen aus der I
I Straftat erwachsenen vermögensrechtlichen Anspruch oder die Erstattung I
I von Kosten ergangen sind (§§ 406b, 464b StPO), für die Mitwirkung bei der I
I Ausübung der Veröffentlichungsbefugnis und im Beschwerdeverfahren gegen I
I eine dieser Entscheidungen. I

I
I **Abschnitt 1**
I **Gebühren des Verteidigers**

I Vorbemerkung 4.1:

I (1) Dieser Abschnitt ist auch anzuwenden auf die Tätigkeit im Verfahren I
I über die im Urteil vorbehaltene Sicherungsverwahrung und im Verfahren I
I über die nachträgliche Anordnung der Sicherungsverwahrung. I

I (2) Durch die Gebühren wird die gesamte Tätigkeit als Verteidiger I
I entgolten. Hierzu gehören auch Tätigkeiten im Rahmen des Täter-Opfer- I
I Ausgleichs, soweit der Gegenstand nicht vermögensrechtlich ist. I

I **Unterabschnitt 1**
I **Allgemeine Gebühren**

I 4100	I Grundgebühr	I 30,00 bis I 132,00 EUR	I
I	I (1) Die Gebühr entsteht für die	I 300,00 EUR	I
I	I erstmalige Einarbeitung in den Rechtsfall	I	I
I	I nur einmal, unabhängig davon, in welchem	I	I
I	I Verfahrensabschnitt sie erfolgt.	I	I
I	I (2) Eine wegen derselben Tat oder Handlung	I	I
I	I bereits entstandene Gebühr 5100 ist	I	I
I	I anzurechnen.	I	I
I 4101	I Gebühr 4100 mit Zuschlag	I 30,00 bis I 162,00 EUR	I
I	I	I 375,00 EUR	I
I 4102	I Terminsgebühr für die Teilnahme an	I	I
I	I 1. richterlichen Vernehmungen und	I	I
I	I Augenscheinseinnahmen,	I	I
I	I 2. Vernehmungen durch die Staatsanwaltschaft	I	I
I	I oder eine andere Strafverfolgungsbehörde,	I	I
I	I 3. Terminen außerhalb der Hauptverhandlung,	I	I
I	I in denen über die Anordnung oder Fortdauer	I	I
I	I der Untersuchungshaft oder der	I	I
I	I einstweiligen Unterbringung verhandelt	I	I
I	I wird,	I	I
I	I 4. Verhandlungen im Rahmen des Täter-Opfer-	I	I
I	I Ausgleichs sowie	I	I
I	I 5. Sühneterminen nach § 380 StPO	I 30,00 bis I 112,00 EUR	I
I	I Mehrere Termine an einem Tag gelten als	I 250,00 EUR	I
I	I ein Termin. Die Gebühr entsteht im	I	I
I	I vorbereitenden Verfahren und in jedem	I	I
I	I Rechtszug für die Teilnahme an jeweils bis	I	I
I	I zu drei Terminen einmal.	I	I
I 4103	I Gebühr 4102 mit Zuschlag	I 30,00 bis I 137,00 EUR	I
I	I	I 312,50 EUR	I

I **Unterabschnitt 2**
I **Vorbereitendes Verfahren**

I Vorbemerkung 4.1.2:

I Die Vorbereitung der Privatklage steht der Tätigkeit im vorbereitenden I
I Verfahren gleich. I

I 4104	I Verfahrensgebühr	I 30,00 bis I 112,00 EUR	I
I	I Die Gebühr entsteht für eine Tätigkeit	I 250,00 EUR	I
I	I in dem Verfahren bis zum Eingang der	I	I
I	I Anklageschrift, des Antrags auf Erlass eines	I	I

I	I	I	780,00 EUR	I		I
I	4121	I Gebühr 4120 mit Zuschlag	I 110,00 bis	I	434,00 EUR	I
I	I	I	I 975,00 EUR	I		I
I	4122	I Der gerichtlich bestellte oder beigeordnete		I		I
I	I	I Rechtsanwalt nimmt mehr als 5 und bis	I	I		I
I	I	I 8 Stunden an der Hauptverhandlung teil:	I	I		I
I	I	I Zusätzliche Gebühr neben der Gebühr 4120	I	I		I
I	I	I oder 4121	I	I	178,00 EUR	I
I	4123	I Der gerichtlich bestellte oder beigeordnete		I		I
I	I	I Rechtsanwalt nimmt mehr als 8 Stunden an der	I	I		I
I	I	I Hauptverhandlung teil:	I	I		I
I	I	I Zusätzliche Gebühr neben der Gebühr 4120	I	I		I
I	I	I oder 4121	I	I	356,00 EUR	I
I						I
I		Berufung				I
I						I
I	4124	I Verfahrensgebühr für das	I 70,00 bis	I	216,00 EUR	I
I	I	I Berufungsverfahren	I 470,00 EUR	I		I
I	I	I Die Gebühr entsteht auch für Beschwerde-	I	I		I
I	I	I verfahren nach § 13 StrRehaG.	I 70,00 bis	I	263,00 EUR	I
I	4125	I Gebühr 4124 mit Zuschlag	I 587,50 EUR	I		I
I	4126	I Terminsgebühr je Hauptverhandlungstag im	I	I		I
I	I	I Berufungsverfahren	I 70,00 bis	I	216,00 EUR	I
I	I	I Die Gebühr entsteht auch für Beschwerde-	I 470,00 EUR	I		I
I	I	I verfahren nach § 13 StrRehaG.	I	I		I
I	4127	I Gebühr 4126 mit Zuschlag	I 70,00 bis	I	263,00 EUR	I
I	I	I	I 587,50 EUR	I		I
I	4128	I Der gerichtlich bestellte oder beigeordnete		I		I
I	I	I Rechtsanwalt nimmt mehr als 5 und bis	I	I		I
I	I	I 8 Stunden an der Hauptverhandlung teil:	I	I		I
I	I	I Zusätzliche Gebühr neben der Gebühr 4126	I	I		I
I	I	I oder 4127	I	I	108,00 EUR	I
I	4129	I Der gerichtlich bestellte oder beigeordnete		I		I
I	I	I Rechtsanwalt nimmt mehr als 8 Stunden an	I	I		I
I	I	I der Hauptverhandlung teil:	I	I		I
I	I	I Zusätzliche Gebühr neben der Gebühr 4126	I	I		I
I	I	I oder 4127	I	I	216,00 EUR	I
I						I
I		Revision				I
I						I
I	4130	I Verfahrensgebühr für das Revisions-	I 100,00 bis	I	412,00 EUR	I
I	I	I verfahren	I 930,00 EUR	I		I
I	4131	I Gebühr 4130 mit Zuschlag	I 100,00 bis	I	505,00 EUR	I
I	I	I	I 1.162,50	I		I
I	I	I	I EUR	I		I
I	4132	I Terminsgebühr je Hauptverhandlungstag im	I 100,00 bis	I	228,00 EUR	I
I	I	I Revisionsverfahren	I 470,00 EUR	I		I
I	4133	I Gebühr 4132 mit Zuschlag	I 100,00 bis	I	275,00 EUR	I
I	I	I	I 587,50 EUR	I		I
I	4134	I Der gerichtlich bestellte oder beigeordnete		I		I
I	I	I Rechtsanwalt nimmt mehr als 5 und bis	I	I		I
I	I	I 8 Stunden an der Hauptverhandlung teil:	I	I		I
I	I	I Zusätzliche Gebühr neben der Gebühr 4132	I	I		I
I	I	I oder 4133	I	I	114,00 EUR	I
I	4135	I Der gerichtlich bestellte oder beigeordnete		I		I
I	I	I Rechtsanwalt nimmt mehr als 8 Stunden an der	I	I		I
I	I	I Hauptverhandlung teil:	I	I		I
I	I	I Zusätzliche Gebühr neben der Gebühr 4132	I	I		I
I	I	I oder 4133	I	I	228,00 EUR	I
I						I
I		Unterabschnitt 4				I
I		Wiederaufnahmeverfahren				I

I	4205	I	Gebühr 4204 mit Zuschlag	I	20,00 bis	I	133,00 EUR	I
I		I		I	312,50 EUR	I		I
I	4206	I	Terminsgebühr für sonstige Verfahren	I	20,00 bis	I	108,00 EUR	I
I		I		I	250,00 EUR	I		I
I	4207	I	Gebühr 4206 mit Zuschlag	I	20,00 bis	I	133,00 EUR	I
I		I		I	312,50 EUR	I		I

Abschnitt 3
Einzelstätigkeiten

I Vorbemerkung 4.3: I

I (1) Die Gebühren entstehen für einzelne Tätigkeiten, ohne dass dem I
I Rechtsanwalt sonst die Verteidigung oder Vertretung übertragen ist. I

I (2) Beschränkt sich die Tätigkeit des Rechtsanwalts auf die Geltendmachung I
I oder Abwehr eines aus der Straftat erwachsenen vermögensrechtlichen I
I Anspruchs im Strafverfahren, so erhält er die Gebühren nach den Nummern I
I 4143 bis 4145. I

I (3) Die Gebühr entsteht für jede der genannten Tätigkeiten gesondert, I
I soweit nichts anderes bestimmt ist. § 15 RVG bleibt unberührt. Das I
I Beschwerdeverfahren gilt als besondere Angelegenheit. I

I (4) Wird dem Rechtsanwalt die Verteidigung oder die Vertretung für das I
I Verfahren übertragen, werden die nach diesem Abschnitt entstandenen Gebühren I
I auf die für die Verteidigung oder Vertretung entstehenden Gebühren I
I angerechnet. I

I	4300	I	Verfahrensgebühr für die Anfertigung oder	I		I		I
I		I	Unterzeichnung einer Schrift	I		I		I
I		I	1. zur Begründung der Revision,	I		I		I
I		I	2. zur Erklärung auf die von dem Staatsanwalt,	I		I		I
I		I	Privatkläger oder Nebenkläger eingelegte	I		I		I
I		I	Revision oder	I		I		I
I		I	3. in Verfahren nach den §§ 57a und	I		I		I
I		I	67e StGB	I	50,00 bis	I	244,00 EUR	I
I		I	Neben der Gebühr für die Begründung der	I	560,00 EUR	I		I
I		I	Revision entsteht für die Einlegung der	I		I		I
I		I	Revision keine besondere Gebühr.	I		I		I

I	4301	I	Verfahrensgebühr für	I		I		I
I		I	1. die Anfertigung oder Unterzeichnung einer	I		I		I
I		I	Privatklage,	I		I		I
I		I	2. die Anfertigung oder Unterzeichnung einer	I		I		I
I		I	Schrift zur Rechtfertigung der Berufung	I		I		I
I		I	oder zur Beantwortung der vor dem	I		I		I
I		I	Staatsanwalt, Privatkläger oder	I		I		I
I		I	Nebenkläger eingelegten Berufung,	I		I		I
I		I	3. die Führung des Verkehrs mit dem	I		I		I
I		I	Verteidiger,	I		I		I
I		I	4. die Beistandsleistung für den Beschuldigten	I		I		I
I		I	bei einer richterlichen Vernehmung, einer	I		I		I
I		I	Vernehmung durch die Staatsanwaltschaft	I		I		I
I		I	oder eine andere Strafverfolgungsbehörde	I		I		I
I		I	oder in einer Hauptverhandlung, einer	I		I		I
I		I	mündlichen Anhörung oder bei einer	I		I		I
I		I	Augenscheinseinnahme,	I		I		I
I		I	5. die Beistandsleistung im Verfahren zur	I		I		I
I		I	gerichtlichen Erzwingung der Anklage	I		I		I
I		I	(§ 172 Abs. 2 bis 4, § 173 StPO) oder	I		I		I
I		I	6. sonstige Tätigkeiten in der	I		I		I
I		I	Strafvollstreckung	I	35,00 bis	I	168,00 EUR	I
I		I	Neben der Gebühr für die Rechtfertigung	I	385,00 EUR	I		I
I		I	der Berufung entsteht für die Einlegung der	I		I		I
I		I	Berufung keine besondere Gebühr.	I		I		I
I	4302	I	Verfahrensgebühr für	I		I		I
I		I	1. die Einlegung eines Rechtsmittels.	I		I		I

I	I	2. die Anfertigung oder Unterzeichnung	I	I	I
I	I	anderer Anträge, Gesuche oder	I	I	I
I	I	Erklärungen oder	I	I	I
I	I	3. eine andere nicht in Nummer 4300 oder	I	20,00 bis I	108,00 EUR I
I	I	4301 erwähnte Beistandsleistung	I	250,00 EUR I	I
I	4303	I Verfahrensgebühr für die Vertretung in	I	25,00 bis I	110,00 EUR I
I	I	I einer Gnadensache	I	250,00 EUR I	I
I	I	I Der Rechtsanwalt erhält die Gebühr auch,	I	I	I
I	I	I wenn ihm die Verteidigung übertragen war.	I	I	I
I	4304	I Gebühr für den als Kontaktperson	I	I	I
I	I	I beigeordneten Rechtsanwalt (§ 34a EGGVG) .	I	I	3.000,00 EUR I
I	I	I	I	I	I

**Teil 5
Bußgeldsachen**

I	I	I	Gebühr oder Satz der	I
I	I	I	Gebühr nach § 13 oder	I
I	I	I	§ 49 RVG	I
I	I	I	I	I
I	Nr.	I	Gebührentatbestand	I
I	I	I	I Wahlanwalt I	I
I	I	I	I gerichtlich	I
I	I	I	I bestellter I	I
I	I	I	I oder I	I
I	I	I	I beigeordneter	I
I	I	I	I Rechtsanwalt	I

I Vorbemerkung 5: I

I (1) Für die Tätigkeit als Beistand oder Vertreter eines Einziehungs- oder I
I Nebenbeteiligten, eine Zeugen oder eines Sachverständigen in einem Verfahren, I
I für das sich die Gebühren nach diesem Teil bestimmen, entstehen die gleichen I
I Gebühren wie für einen Verteidiger in diesem Verfahren. I

I (2) Die Verfahrensgebühr entsteht für das Betreiben des Geschäfts I
I einschließlich der Information. I

I (3) Die Terminsgebühr entsteht für die Teilnahme an gerichtlichen Terminen, I
I soweit nichts anderes bestimmt ist. Der Rechtsanwalt erhält die Termins- I
I gebühr auch, wenn er zu einem anberaumten Termin erscheint, dieser aber aus I
I Gründen, die er nicht zu vertreten hat, nicht stattfindet. Dies gilt nicht, I
I wenn er rechtzeitig von der Aufhebung oder Verlegung des Termins in Kenntnis I
I gesetzt worden ist. I

I (4) Für folgende Tätigkeiten entstehen Gebühren nach den Vorschriften des I
I Teils 3: I

I 1. für das Verfahren über die Erinnerung oder die Beschwerde gegen einen I
I Kostenfestsetzungsbeschluss, für das Verfahren über die Erinnerung gegen I
I den Kostenansatz, für das Verfahren über die Beschwerde gegen die I
I Entscheidung über diese Erinnerung und für Verfahren über den Antrag I
I auf gerichtliche Entscheidung gegen einen Kostenfestsetzungsbescheid und I
I den Ansatz der Gebühren und Auslagen (§ 108 OWiG), I

I 2. in der Zwangsvollstreckung aus Entscheidungen, die über die Erstattung I
I von Kosten ergangen sind, und für das Beschwerdeverfahren gegen die I
I gerichtliche Entscheidung nach Nummer 1. I
I
I

**Abschnitt 1
Gebühren des Verteidigers**

I Vorbemerkung 5.1: I

I (1) Durch die Gebühren wird die gesamte Tätigkeit als Verteidiger I
I entgolten. I

I (2) Hängt die Höhe der Gebühren von der Höhe der Geldbuße ab, ist die zum I
I Zeitpunkt des Entstehens der Gebühr zuletzt festgesetzte Geldbuße maßgebend. I
I Ist eine Geldbuße nicht festgesetzt, richtet sich die Höhe der Gebühren im I
I Verfahren vor der Verwaltungsbehörde nach dem mittleren Betrag der in der I

I Bußgeldvorschrift angedrohten Geldbuße. Sind in einer Rechtsvorschrift I
I Regelsätze bestimmt, sind diese maßgebend. Mehrere Geldbußen sind I
I zusammenzurechnen. I

I I I

I I Unterabschnitt 1 I

I I Allgemeine Gebühr I

I I I

I 5100 I Grundgebühr I 20,00 bis I 68,00 EUR I

I I (1) Die Gebühr entsteht für die I 150,00 EUR I I

I I erstmalige Einarbeitung in den Rechtsfall I I I

I I nur einmal, unabhängig davon, in welchem I I I

I I Verfahrensabschnitt sie erfolgt. I I I

I I (2) Die Gebühr entsteht nicht, wenn in I I I

I I einem vorangegangenen Strafverfahren für I I I

I I dieselbe Handlung oder Tat die Gebühr 4100 I I I

I I entstanden ist. I I I

I I I

I I Unterabschnitt 2 I

I I Verfahren vor der Verwaltungsbehörde I

I I Vorbemerkung 5.1.2: I

I I (1) Zu dem Verfahren vor der Verwaltungsbehörde gehört auch das I

I I Verwarnungsverfahren und das Zwischenverfahren (§ 69 OWiG) bis zum Eingang I

I I der Akten bei Gericht. I

I I (2) Die Terminsgebühr entsteht auch für die Teilnahme an Vernehmungen vor I

I I der Polizei oder der Verwaltungsbehörde. I

I I I

I 5101 I Verfahrensgebühr bei einer Geldbuße von I 10,00 bis I 44,00 EUR I

I I weniger als 40,00 EUR I 100,00 EUR I I

I 5102 I Terminsgebühr für jeden Tag, an dem ein I I I

I I Termin in den in Nummer 5101 genannten I 10,00 bis I 44,00 EUR I

I I Verfahren stattfindet I 100,00 EUR I I

I 5103 I Verfahrensgebühr bei einer Geldbuße von I 20,00 bis I 108,00 EUR I

I I 40,00 EUR bis 5.000,00 EUR I 250,00 EUR I I

I 5104 I Terminsgebühr für jeden Tag, an dem ein I I I

I I Termin in den in Nummer 5103 genannten I 20,00 bis I 108,00 EUR I

I I Verfahren stattfindet I 250,00 EUR I I

I 5105 I Verfahrensgebühr bei einer Geldbuße von I 30,00 bis I 112,00 EUR I

I I mehr als 5.000,00 EUR I 250,00 EUR I I

I 5106 I Terminsgebühr für jeden Tag, an dem ein I I I

I I Termin in den in Nummer 5105 genannten I 30,00 bis I 112,00 EUR I

I I Verfahren stattfindet I 250,00 EUR I I

I I I

I I Unterabschnitt 3 I

I I Verfahren vor dem Amtsgericht I

I I Vorbemerkung 5.1.3: I

I I (1) Die Terminsgebühr entsteht auch für die Teilnahme an gerichtlichen I

I I Terminen außerhalb der Hauptverhandlung. I

I I (2) Die Gebühren dieses Abschnitts entstehen für das Wiederaufnahme- I

I I verfahren einschließlich seiner Vorbereitung gesondert; die Verfahrensgebühr I

I I entsteht auch, wenn von der Stellung eines Wiederaufnahmeantrags abgeraten I

I I wird. I

I I I

I 5107 I Verfahrensgebühr bei einer Geldbuße von I 10,00 bis I 44,00 EUR I

I I weniger als 40,00 EUR I 100,00 EUR I I

I 5108 I Terminsgebühr je Hauptverhandlungstag in I 20,00 bis I 88,00 EUR I

I I den in Nummer 5107 genannten Verfahren ... I 200,00 EUR I I

I 5109 I Verfahrensgebühr bei einer Geldbuße von I 20,00 bis I 108,00 EUR I

I I 40,00 EUR bis 5.000,00 EUR I 250,00 EUR I I

I 5110 I Terminsgebühr je Hauptverhandlungstag in I 30,00 bis I 172,00 EUR I

I I den in Nummer 5109 genannten Verfahren ... I 400,00 EUR I I

I 5111 I Verfahrensgebühr bei einer Geldbuße von I 40,00 bis I 136,00 EUR I

I I mehr als 5.000,00 EUR I 300,00 EUR I I

I I I

I	5112	I	Terminsgebühr je Hauptverhandlungstag in	I	70,00 bis	I	216,00 EUR	I
I		I	den in Nummer 5111 genannten Verfahren ...	I	470,00 EUR	I		I
I								I
I			Unterabschnitt 4					I
I			Verfahren über die Rechtsbeschwerde					I
I								I
I	5113	I	Verfahrensgebühr	I	70,00 bis	I	216,00 EUR	I
I		I		I	470,00 EUR	I		I
I	5114	I	Terminsgebühr je Hauptverhandlungstag	I	70,00 bis	I	216,00 EUR	I
I		I		I	470,00 EUR	I		I
I								I
I			Unterabschnitt 5					I
I			Zusätzliche Gebühren					I
I								I
I	5115	I	Durch die anwaltliche Mitwirkung wird das	I				I
I		I	Verfahren vor der Verwaltungsbehörde	I				I
I		I	erledigt oder die Hauptverhandlung	I				I
I		I	entbehrlich:	I				I
I		I	Zusätzliche Gebühr	I	in Höhe der jeweiligen			I
I		I	(1) Die Gebühr entsteht, wenn	I	Verfahrensgebühr			I
I		I	1. das Verfahren nicht nur vorläufig	I				I
I		I	eingestellt wird oder	I				I
I		I	2. der Einspruch gegen den Bußgeldbescheid	I				I
I		I	zurückgenommen wird oder	I				I
I		I	3. der Bußgeldbescheid nach Einspruch von	I				I
I		I	der Verwaltungsbehörde zurückgenommen	I				I
I		I	und gegen einen neuen Bußgeldbescheid	I				I
I		I	kein Einspruch eingelegt wird oder	I				I
I		I	4. sich das gerichtliche Verfahren durch	I				I
I		I	Rücknahme des Einspruchs gegen den	I				I
I		I	Bußgeldbescheid oder der Rechtsbeschwerde	I				I
I		I	des Betroffenen oder eines anderen	I				I
I		I	Verfahrensbeteiligten erledigt; ist	I				I
I		I	bereits ein Termin zur Hauptverhandlung	I				I
I		I	bestimmt, entsteht die Gebühr nur, wenn	I				I
I		I	der Einspruch oder die Rechtsbeschwerde	I				I
I		I	früher als zwei Wochen vor Beginn des	I				I
I		I	Tages, der für die Hauptverhandlung	I				I
I		I	vorgesehen war, zurückgenommen wird, oder	I				I
I		I	5. das Gericht nach § 72 Abs. 1 Satz 1 OWiG	I				I
I		I	durch Beschluss entscheidet.	I				I
I		I	(2) Die Gebühr entsteht nicht, wenn eine	I				I
I		I	auf die Förderung des Verfahrens gerichtete	I				I
I		I	Tätigkeit nicht ersichtlich ist.	I				I
I		I	(3) Die Höhe der Gebühr richtet sich nach	I				I
I		I	dem Rechtszug, in dem die Hauptverhandlung	I				I
I		I	vermieden wurde. Für den Wahlanwalt bemisst	I				I
I		I	sich die Gebühr nach der Rahmenmitte.	I				I
I	5116	I	Verfahrensgebühr bei Einziehung und	I				I
I		I	verwandten Maßnahmen	I	1,0	I	1,0	I
I		I	(1) Die Gebühr entsteht für eine Tätigkeit	I		I		I
I		I	für den Betroffenen, die sich auf die	I		I		I
I		I	Einziehung oder dieser gleichstehende	I		I		I
I		I	Rechtsfolgen (§ 46 Abs. 1 OWiG, § 442 StPO)	I		I		I
I		I	oder auf eine diesen Zwecken dienende	I		I		I
I		I	Beschlagnahme bezieht.	I		I		I
I		I	(2) Die Gebühr entsteht nicht, wenn der	I		I		I
I		I	Gegenstandswert niedriger als 25,00 EUR ist.	I		I		I
I		I	(3) Die Gebühr entsteht nur einmal für	I		I		I
I		I	das Verfahren vor der Verwaltungsbehörde	I		I		I
I		I	und dem Amtsgericht. Im Rechtsbeschwerde-	I		I		I
I		I	verfahren entsteht die Gebühr besonders.	I		I		I

I					I
I					I
I		Abschnitt 2			I
I		Einzeltätigkeiten			I
I					I
I	5200	I Verfahrensgebühr	I 10,00 bis I	I 44,00 EUR	I
I		I (1) Die Gebühr entsteht für einzelne	I 100,00 EUR	I	I
I		I Tätigkeiten, ohne dass dem Rechtsanwalt	I	I	I
I		I sonst die Verteidigung übertragen ist.	I	I	I
I		I (2) Die Gebühr entsteht für jede Tätigkeit	I	I	I
I		I gesondert, soweit nichts anderes bestimmt	I	I	I
I		I ist. § 15 RVG bleibt unberührt.	I	I	I
I		I (3) Wird dem Rechtsanwalt die Verteidigung	I	I	I
I		I für das Verfahren übertragen, werden die	I	I	I
I		I nach dieser Nummer entstandenen Gebühren	I	I	I
I		I auf die für die Verteidigung entstehenden	I	I	I
I		I Gebühren angerechnet.	I	I	I
I		I (4) Der Rechtsanwalt erhält die Gebühr	I	I	I
I		I für die Vertretung in der Vollstreckung und	I	I	I
I		I in einer Gnadensache auch, wenn ihm die	I	I	I
I		I Verteidigung übertragen war.	I	I	I

Teil 6
Sonstige Verfahren

I	I		I	Gebühr	I
I	I		I	I	I
I	I		I	Wahl-	I gerichtlich
I	Nr.	I	Gebührentatbestand	verteidiger	I bestellter
I	I			I oder	I oder
I	I			Verfahrens-	I beigeordneter
I	I			bevollmächtigter	I Rechtsanwalt

I Vorbemerkung 6: I

I (1) Für die Tätigkeit als Beistand für einen Zeugen oder Sachverständigen I
I in einem Verfahren, für das sich die Gebühren nach diesem Teil bestimmen, I
I entstehen die gleichen Gebühren wie für einen Verfahrensbevollmächtigten I
I in diesem Verfahren. I

I (2) Die Verfahrensgebühr entsteht für das Betreiben des Geschäfts I
I einschließlich der Information. I

I (3) Die Terminsgebühr entsteht für die Teilnahme an gerichtlichen Terminen, I
I soweit nichts anderes bestimmt ist. Der Rechtsanwalt erhält die Termins- I
I gebühr auch, wenn er zu einem anberaumten Termin erscheint, dieser aber aus I
I Gründen, die er nicht zu vertreten hat, nicht stattfindet. Dies gilt nicht, I
I wenn er rechtzeitig von der Aufhebung oder Verlegung des Termins in Kenntnis I
I gesetzt worden ist. I

Abschnitt 1
Verfahren nach dem Gesetz über die internationale Rechtshilfe in Strafsachen
und Verfahren nach dem IStGH-Gesetz

I					I
I	6100	I Verfahrensgebühr	I 80,00 bis I	I 264,00 EUR	I
I		I	I 580,00 EUR	I	I
I	6101	I Terminsgebühr je Verhandlungstag	I 110,00 bis I	I 356,00 EUR	I
I		I	I 780,00 EUR	I	I

Abschnitt 2
Disziplinarverfahren, berufsgerichtliche Verfahren wegen der Verletzung
einer Berufspflicht

I Vorbemerkung 6.2: I

I (1) Durch die Gebühren wird die gesamte Tätigkeit im Verfahren I

I abgegolten. I
 I (2) Für die Vertretung gegenüber der Aufsichtsbehörde außerhalb eines I
 I Disziplinarverfahrens entstehen Gebühren nach Teil 2. I
 I (3) Für folgende Tätigkeiten entstehen Gebühren nach Teil 3: I
 I 1. für das Verfahren über die Erinnerung oder die Beschwerde gegen einen I
 I Kostenfestsetzungsbeschluss, für das Verfahren über die Erinnerung gegen I
 I den Kostenansatz und für das Verfahren über die Beschwerde gegen die I
 I Entscheidung über diese Erinnerung, I
 I 2. in der Zwangsvollstreckung aus einer Entscheidung, die über die I
 I Erstattung von Kosten ergangen ist, und für das Beschwerdeverfahren I
 I gegen diese Entscheidung. I

I
 I Unterabschnitt 1 I
 I Allgemeine Gebühren I

I 6200 I Grundgebühr I 30,00 bis I 132,00 EUR I
 I I Die Gebühr entsteht für die erstmalige I 300,00 EUR I
 I I Einarbeitung in den Rechtsfall nur einmal, I I
 I I unabhängig davon, in welchem Verfahrens- I I
 I I abschnitt sie erfolgt. I I
 I 6201 I Terminsgebühr für jeden Tag, an dem ein I I
 I I Termin stattfindet I 30,00 bis I 137,00 EUR I
 I I Die Gebühr entsteht für die Teilnahme I 312,50 EUR I
 I I an außergerichtlichen Anhörungsterminen und I I
 I I außergerichtlichen Terminen zur I I
 I I Beweiserhebung. I I

I
 I Unterabschnitt 2 I
 I Außergerichtliches Verfahren I

I 6202 I Verfahrensgebühr I 30,00 bis I 112,00 EUR I
 I I (1) Die Gebühr entsteht gesondert für I 250,00 EUR I
 I I eine Tätigkeit in einem dem gerichtlichen I I
 I I Verfahren vorausgehenden und der Überprüfung I I
 I I der Verwaltungsentscheidung dienenden I I
 I I weiteren außergerichtlichen Verfahren. I I
 I I (2) Die Gebühr entsteht für eine Tätigkeit I I
 I I in dem Verfahren bis zum Eingang des Antrags I I
 I I oder der Anschuldigungsschrift bei Gericht. I I

I
 I Unterabschnitt 3 I
 I Gerichtliches Verfahren I
 I Erster Rechtszug I

I Vorbemerkung 6.2.3: I
 I Die nachfolgenden Gebühren entstehen für das Wiederaufnahmeverfahren I
 I einschließlich seiner Vorbereitung gesondert. I

I 6203 I Verfahrensgebühr I 40,00 bis I 124,00 EUR I
 I I I 270,00 EUR I
 I 6204 I Terminsgebühr je Verhandlungstag I 70,00 bis I 216,00 EUR I
 I I I 470,00 EUR I
 I 6205 I Der gerichtlich bestellte Rechtsanwalt I I
 I I nimmt mehr als 5 und bis 8 Stunden an der I I
 I I Hauptverhandlung teil: I I
 I I Zusätzliche Gebühr neben der Gebühr 6204 . I I 108,00 EUR I
 I 6206 I Der gerichtlich bestellte Rechtsanwalt I I
 I I nimmt mehr als 8 Stunden an der I I
 I I Hauptverhandlung teil: I I
 I I Zusätzliche Gebühr neben der Gebühr 6204 . I I 216,00 EUR I

I
 I Zweiter Rechtszug I

I 6207	I	Verfahrensgebühr	I	70,00 bis	I	216,00 EUR	I
I	I		I	470,00 EUR	I		I
I 6208	I	Terminsgebühr je Verhandlungstag	I	70,00 bis	I	216,00 EUR	I
I	I		I	470,00 EUR	I		I
I 6209	I	Der gerichtlich bestellte Rechtsanwalt	I		I		I
I	I	nimmt mehr als 5 und bis 8 Stunden an der	I		I		I
I	I	Hauptverhandlung teil:	I		I		I
I	I	Zusätzliche Gebühr neben der Gebühr 6208 .	I		I	108,00 EUR	I
I 6210	I	Der gerichtlich bestellte Rechtsanwalt	I		I		I
I	I	nimmt mehr als 8 Stunden an der	I		I		I
I	I	Hauptverhandlung teil:	I		I		I
I	I	Zusätzliche Gebühr neben der Gebühr 6208 .	I		I	216,00 EUR	I

Dritter Rechtszug

I 6211	I	Verfahrensgebühr	I	100,00 bis	I	412,00 EUR	I
I	I		I	930,00 EUR	I		I
I 6212	I	Terminsgebühr je Verhandlungstag	I	100,00 bis	I	228,00 EUR	I
I	I		I	470,00 EUR	I		I
I 6213	I	Der gerichtlich bestellte Rechtsanwalt	I		I		I
I	I	nimmt mehr als 5 und bis 8 Stunden an der	I		I		I
I	I	Hauptverhandlung teil:	I		I		I
I	I	Zusätzliche Gebühr neben der Gebühr 6212 .	I		I	114,00 EUR	I
I 6214	I	Der gerichtlich bestellte Rechtsanwalt	I		I		I
I	I	nimmt mehr als 8 Stunden an der	I		I		I
I	I	Hauptverhandlung teil:	I		I		I
I	I	Zusätzliche Gebühr neben der Gebühr 6212 .	I		I	228,00 EUR	I
I 6215	I	Verfahrensgebühr für das Verfahren über	I		I		I
I	I	die Beschwerde gegen die Nichtzulassung	I	60,00 bis	I	396,00 EUR	I
I	I	der Revision	I	930,00 EUR	I		I

Unterabschnitt 4

Zusatzgebühr

I 6216	I	Durch die anwaltliche Mitwirkung wird die	I		I		I
I	I	mündliche Verhandlung entbehrlich:	I		I		I
I	I	Zusätzliche Gebühr	I	in Höhe der jeweiligen	I		I
I	I	(1) Die Gebühr entsteht, wenn eine	I	Verfahrensgebühr	I		I
I	I	gerichtliche Entscheidung mit Zustimmung	I		I		I
I	I	der Beteiligten ohne mündliche Verhandlung	I		I		I
I	I	ergeht oder einer beabsichtigten Entscheidung	I		I		I
I	I	ohne Hauptverhandlungstermin nicht	I		I		I
I	I	widersprochen wird.	I		I		I
I	I	(2) Die Gebühr entsteht nicht, wenn eine	I		I		I
I	I	auf die Förderung des Verfahrens gerichtete	I		I		I
I	I	Tätigkeit nicht ersichtlich ist.	I		I		I
I	I	(3) Die Höhe der Gebühr richtet sich nach	I		I		I
I	I	dem Rechtszug, in dem die Hauptverhandlung	I		I		I
I	I	vermieden wurde. Für den Wahlanwalt bemisst	I		I		I
I	I	sich die Gebühr nach der Rahmenmitte.	I		I		I

Abschnitt 3

I Gerichtliche Verfahren bei Freiheitsentziehung und in Unterbringungssachen

I 6300	I	Verfahrensgebühr bei erstmaliger Freiheits-	I		I		I
I	I	entziehung nach dem Gesetz über das	I		I		I
I	I	gerichtliche Verfahren bei Freiheits-	I		I		I
I	I	entziehungen und bei Unterbringungsmaßnahmen	I		I		I
I	I	nach § 70 Abs. 1 FGG	I	30,00 bis	I	172,00 EUR	I
I	I	Die Gebühr entsteht für jeden Rechtszug.	I	400,00 EUR	I		I
I 6301	I	Terminsgebühr in den Fällen der	I		I		I
I	I	Nummer 6300	I	30,00 bis	I	172,00 EUR	I

I	I	Die Gebühr entsteht für die Teilnahme an	I	400,00 EUR	I		I
I	I	gerichtlichen Terminen.	I		I		I
I	6302	I Verfahrensgebühr in sonstigen Fällen	I	20,00 bis	I	108,00 EUR	I
I	I	Die Gebühr entsteht für jeden Rechtszug	I	250,00 EUR	I		I
I	I	des Verfahrens über die Fortdauer der	I		I		I
I	I	Freiheitsentziehung und über Anträge auf	I		I		I
I	I	Aufhebung der Freiheitsentziehung sowie des	I		I		I
I	I	Verfahrens über die Aufhebung oder	I		I		I
I	I	Verlängerung einer Unterbringungsmaßnahme	I		I		I
I	I	nach § 70i FGG.	I		I		I
I	6303	I Terminsgebühr in den Fällen der	I		I		I
I	I	Nummer 6302	I	20,00 bis	I	108,00 EUR	I
I	I	Die Gebühr entsteht für die Teilnahme an	I	250,00 EUR	I		I
I	I	gerichtlichen Terminen.	I		I		I

Abschnitt 4

I Besondere Verfahren und Einzeltätigkeiten

I Vorbemerkung 6.4:

- I Die Gebühren nach diesem Abschnitt entstehen in Verfahren
- I 1. auf gerichtliche Entscheidung nach der WBO, auch i. V. m. § 42 WDO,
 - I 2. auf Abänderung oder Neubewilligung eines Unterhaltsbeitrags,
 - I 3. vor dem Dienstvorgesetzten über die nachträgliche Aufhebung einer Disziplinarmaßnahme und
 - I 4. auf gerichtliche Entscheidung über die nachträgliche Aufhebung einer Disziplinarmaßnahme

I	6400	I Verfahrensgebühr für das Verfahren auf	I		I		I
I	I	gerichtliche Entscheidung nach der WBO vor	I	70,00 bis	I		I
I	I	dem Truppendienstgericht	I	570,00 EUR	I		I
I	6401	I Terminsgebühr je Verhandlungstag in den in	I	70,00 bis	I		I
I	I	Nummer 6400 genannten Verfahren	I	570,00 EUR	I		I
I	6402	I Verfahrensgebühr für das Verfahren auf	I		I		I
I	I	gerichtliche Entscheidung nach der WBO vor	I	85,00 bis	I		I
I	I	dem Bundesverwaltungsgericht	I	665,00 EUR	I		I
I	6403	I Terminsgebühr je Verhandlungstag in den in	I	85,00 bis	I		I
I	I	Nummer 6402 genannten Verfahren	I	665,00 EUR	I		I
I	6404	I Verfahrensgebühr für die übrigen Verfahren	I		I		I
I	I	und für Einzeltätigkeiten	I	20,00 bis	I	108,00 EUR	I
I	I	(1) Für eine Einzeltätigkeit entsteht	I	250,00 EUR	I		I
I	I	die Gebühr, wenn dem Rechtsanwalt nicht die	I		I		I
I	I	Verteidigung oder Vertretung übertragen ist.	I		I		I
I	I	(2) Die Gebühr entsteht für jede einzelne	I		I		I
I	I	Tätigkeit gesondert, soweit nichts anderes	I		I		I
I	I	bestimmt ist. § 15 RVG bleibt unberührt.	I		I		I
I	I	(3) Wird dem Rechtsanwalt die Verteidigung	I		I		I
I	I	oder Vertretung für das Verfahren übertragen,	I		I		I
I	I	werden die nach dieser Nummer entstandenen	I		I		I
I	I	Gebühren auf die für die Verteidigung oder	I		I		I
I	I	Vertretung entstehenden Gebühren angerechnet.	I		I		I

**Teil 7
Auslagen**

I Nr.	I	Auslagentatbestand	I	Höhe	I
I		I Vorbemerkung 7:			I
I		I (1) Mit den Gebühren werden auch die allgemeinen Geschäftskosten			I
I		I entgolten. Soweit nachfolgend nichts anderes bestimmt ist, kann der			I
I		I Rechtsanwalt Ersatz der entstandenen Aufwendungen (§ 675 i. V. m. § 670 BGB)			I
I		I verlangen.			I

I	(2) Eine Geschäftsreise liegt vor, wenn das Reiseziel außerhalb der	I		I
I	Gemeinde liegt, in der sich die Kanzlei oder die Wohnung des Rechtsanwalts	I		I
I	befindet.	I		I
I	(3) Dient eine Reise mehreren Geschäften, sind die entstandenen Auslagen	I		I
I	nach den Nummern 7003 bis 7006 nach dem Verhältnis der Kosten zu verteilen,	I		I
I	die bei gesonderter Ausführung der einzelnen Geschäfte entstanden wären.	I		I
I	Ein Rechtsanwalt, der seine Kanzlei an einen anderen Ort verlegt, kann bei	I		I
I	Fortführung eines ihm vorher erteilten Auftrags Auslagen nach den Nummern	I		I
I	7003 bis 7006 nur insoweit verlangen, als sie auch von seiner bisherigen	I		I
I	Kanzlei aus entstanden wären.	I		I
I		I		I
I		I		I
I	7000 I Pauschale für die Herstellung und Überlassung von	I		I
I	I Dokumenten:	I		I
I	I 1. für Ablichtungen und Ausdrücke	I		I
I	I a) aus Behörden- und Gerichtsakten, soweit deren	I		I
I	I Herstellung zur sachgemäßen Bearbeitung der	I		I
I	I Rechtssache geboten war,	I		I
I	I b) zur Zustellung oder Mitteilung an Gegner oder	I		I
I	I Beteiligte und Verfahrensbevollmächtigte auf Grund	I		I
I	I einer Rechtsvorschrift oder nach Aufforderung durch	I		I
I	I das Gericht, die Behörde oder die sonst das	I		I
I	I Verfahren führende Stelle, soweit hierfür mehr	I		I
I	I als 100 Seiten zu fertigen waren,	I		I
I	I c) zur notwendigen Unterrichtung des Auftraggebers,	I		I
I	I soweit hierfür mehr als 100 Seiten zu fertigen	I		I
I	I waren,	I		I
I	I d) in sonstigen Fällen nur, wenn sie im Einverständnis	I		I
I	I mit dem Auftraggeber zusätzlich, auch zur	I		I
I	I Unterrichtung Dritter, angefertigt worden sind:	I		I
I	I für die ersten 50 abzurechnenden Seiten je Seite ...	I	0,50 EUR	I
I	I für jede weitere Seite	I	0,15 EUR	I
I	I 2. für die Überlassung von elektronisch gespeicherten	I		I
I	I Dateien anstelle der in Nummer 1 Buchstabe d genannten	I		I
I	I Ablichtungen und Ausdrücke:	I		I
I	I je Datei	I	2,50 EUR	I
I	I Die Höhe der Dokumentenpauschale nach Nummer 1 ist in	I		I
I	I derselben Angelegenheit und in gerichtlichen Verfahren	I		I
I	I in demselben Rechtszug einheitlich zu berechnen.	I		I
I	7001 I Entgelte für Post- und	I		I
I	I Telekommunikationsdienstleistungen	I	in voller	I
I	I Für die durch die Geltendmachung der Vergütung	I	Höhe	I
I	I entstehenden Entgelte kann kein Ersatz verlangt werden.	I		I
I	7002 I Pauschale für Entgelte für Post- und	I		I
I	I Telekommunikationsdienstleistungen	I	20% der	I
I	I Die Pauschale kann in jeder Angelegenheit anstelle	I	Gebühren	I
I	I der tatsächlichen Auslagen nach Nummer 7001 gefordert	I	-höchstens	I
I	I werden.	I	20,00 EUR	I
I	7003 I Fahrtkosten für eine Geschäftsreise bei Benutzung eines	I		I
I	I eigenen Kraftfahrzeugs für jeden gefahrenen Kilometer .	I	0,30 EUR	I
I	I Mit den Fahrtkosten sind die Anschaffungs-, Unter-	I		I
I	I haltungs- und Betriebskosten sowie die Abnutzung des	I		I
I	I Kraftfahrzeugs abgegolten.	I		I
I	7004 I Fahrtkosten für eine Geschäftsreise bei Benutzung eines	I	in voller	I
I	I anderen Verkehrsmittels, soweit sie angemessen sind ...	I	Höhe	I
I	7005 I Tage- und Abwesenheitsgeld bei einer Geschäftsreise	I		I
I	I 1. von nicht mehr als 4 Stunden	I	20,00 EUR	I
I	I 2. von mehr als 4 bis 8 Stunden	I	35,00 EUR	I
I	I 3. von mehr als 8 Stunden	I	60,00 EUR	I
I	I Bei Auslandsreisen kann zu diesen Beträgen ein	I	20,00 EUR	I
I	I Zuschlag von 50% berechnet werden.	I		I
I	7006 I Sonstige Auslagen anlässlich einer Geschäftsreise,	I	in voller	I
I	I soweit sie angemessen sind	I	Höhe	I

I 7007	I Im Einzelfall gezahlte Prämie für eine Haftpflicht-	I	I
I	I versicherung für Vermögensschäden, soweit die Prämie	I	I
I	I auf Haftungsbeträge von mehr als 30 Millionen EUR	I in voller	I
I	I entfällt	I Höhe	I
I	I Soweit sich aus der Rechnung des Versicherers nichts	I	I
I	I anderes ergibt, ist von der Gesamtprämie der Betrag zu	I	I
I	I erstatten, der sich aus dem Verhältnis der 30 Millionen	I	I
I	I EUR übersteigenden Versicherungssumme zu der	I	I
I	I Gesamtversicherungssumme ergibt.	I	I
I 7008	I Umsatzsteuer auf die Vergütung	I in voller	I
I	I Dies gilt nicht, wenn die Umsatzsteuer nach § 19	I Höhe	I
I	I Abs. 1 UStG unerhoben bleibt.	I	I
